

S E R I O U S

THE BOATING & LIFESTYLE MAGAZINE FROM LINSSSEN YACHTS

Pleasure

JAHRGANG 22, OKTOBER 2009 • NR. 34

EINZELPREIS: € 3,00

ISSN 1571-8840

Spezielle Jubiläumsausgabe
" ...60 years of style in steel... "



Die neue Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan

... "Einfachheit ist die ultimative
Form der Perfektion" ...

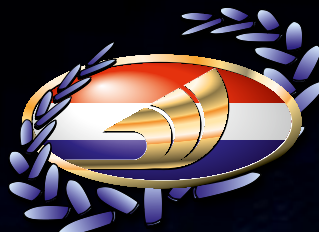
Eine Reise von Merzig nach Paris

... Ein fantastischer Rundtörn durch
fünf Länder ...

Die Linssen Grand Sturdy 45.9 AC Experience

... 45.9: Beeindruckende Verbindung
von Stärke und Eleganz ...

LINSSSEN
1949



YACHTS
2009

We take your pleasure seriously®

1949 - 2009
Linssen Yachts:
60 years of style in steel

LINSSEN
1949



YACHTS
2009

We take your pleasure seriously®

Linssen Yachts Boat Show 2009

27., 28., 29. und 30. November 2009

Showroom Maasbracht (NL)

MUST SEE

Freitag, den 27. November (12.00 - 18.00 Uhr)

Samstag, den 28. November (10.00 - 18.00 Uhr)

Sonntag, den 29. November (10.00 - 18.00 Uhr)

Montag, den 30. November (10.00 - 15.00 Uhr)

Ort: Linssen Yachts B.V.

Brouwersstraat 17, NL-6050 AD Maasbracht



ACHTUNG: Zutritt zum Showroom haben Sie nur mit dem KOSTENLOSEN Boarding Pass.

BESTELLUNG KOSTENLOSER BOARDING PASS:

www.linssenyachtsboatshow.com

Travel & Boating

16 Eine Reise von Merzig an der Saar nach Paris

...EIN FANTASTISCHER RUNDTOURN DURCH FÜNF LÄNDER...

30 Traumhafter Törn durch den platanengesäumten Canal du Midi

...UNESCO-WELTKULTURERBE AUS DEM 17. JAHRHUNDERT,

GEBAUT VON PIERRE-PAUL RIQUET...

42 Unterwegs in der Schweiz

...“DAS DREI-SEEN-LAND”...

50 Bodensee — Wien — Paris (Teil 1)

...WIR KENNEN EUROPA VON DER AUTOBAHN.

NUN REISEN WIR AUF SEINEN WASSERWEGEN...

Special Features

4 Editorial

...LINSSEN. EINE MARKE MIT HERVORRAGENDEM RUF!...

6 Maritimer Winterzauber bei Linssen Yachts

...LINSSEN YACHTS BOAT SHOW: ALLE JAHRE WIEDER AM ERSTEN ADVENTSWOCHENENDE...

10 Linssen Grand Sturdy® 60.33 und 60.43

...SPEKTAKULÄRES JUBILÄUMSANGEBOT...

21 Das Linssen-Postboot

...BORDPOST VON LESERN DER SERIOUS PLEASURE...

26 Die neue Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan

...„EINFACHHEIT IST DIE ULTIMATIVE FORM DER PERFEKTION“...

38 European Powerboat of the Year 2009

...DER “OSCAR DER YACHTBAUINDUSTRIE” GEHT AN DIE LINSSEN GRAND STURDY 40.9!...

46 Die Linssen Grand Sturdy 45.9 AC Experience

...45.9: BEEINDRUCKENDE VERBINDUNG VON STÄRKE UND ELEGANZ...

56 Linssen Yachts-Programm 2010

...ÜBERSICHT ÜBER DAS AKTUELLE MODELLPROGRAMM...

58 Linssen Yachts Journal

...WHAT'S NEW?...

Life & Life Style

23 Ein Hauch von St. Tropez in Maasbracht

...LINSSEN YACHTS SUMMER FESTIVAL 2009...

36 Nasta Marine eröffnet neuen Showroom

...REPRÄSENTATIVES SALES CENTER FÜR LINSSEN IN DER SCHWEIZ...

62 Neue Charterschiffe der Linssen-Serie “9” in Europas Revieren

...DAS EUROPÄISCHE CHARTERNETZ DER LINSSEN-SERIE “9”...

64 Amphitrite, das “obercoole” Schiff von Joke und Jos Kempers

...HISTORISCHE TAUFGEFEIER EINER GRAND STURDY 500 VARIOTOP®...

66 Boat Shows / Veranstaltungen 2009/2010

...BESUCHEN SIE LINSSEN YACHTS AUF EINER MESSE...



10

Spektakuläres Jubiläumsangebot:
Grand Sturdy 60.33 und 60.43



26

Premiere auf der Linssen Yachts
Boat Show 2009: die Grand
Sturdy 25.9 Sedan



46

Grand Sturdy 45.9 AC

“Linssen. Eine Marke mit hervorragendem Ruf!”

60 Jahre Familienunternehmen. Linssen blickt zuversichtlich in die Zukunft. (Peter Linssen)

Das 60-jährige Jubiläum ist ein besonderes Ereignis, ein Meilenstein, für jedes Unternehmen. Linssen Yachts BV feiert 2009 sein 60-jähriges Bestehen! Und das ausgerechnet in einem Jahr, das für die Weltwirtschaft eines der schwierigsten war. Gerade im Yachtbau ist ein diamantenes Jubiläum ein ganz besonderes Ereignis, denn diese Branche ist seit jeher stark konjunkturabhängig, und das wird auch immer so bleiben.

Einst gab uns ein weiser, erfahrener Geschäftsmann eine persönliche Definition des Begriffs “ERFAHRUNG”: „Erfahrung ist die Lehre, die man aus Fehlern zieht...“. Und die vergangenen 60 Jahre waren für Linssen genau das: ein Prozess kontinuierlichen Lernens und Korrigierens, Zuhörens und Beobachtens. Dabei stets offen sein für Kritik und akzeptieren, dass Scheitern, Gewinnen, Verlieren und Emotionen zum menschlichen Erfahrungsschatz gehören. Mit dieser Einstellung trauen wir es uns zu, guten Mutes in die nächsten 60 Jahre zu gehen.

Vom Hersteller von Schiffssteuerrädern und Arbeitsbooten zu Europas Marktführer in der Serienfertigung von Stahlmotoryachten! Pioniergeist prägt die Anfangsjahre der Unternehmensgeschichte. Und keine Herausforderung scheint damals zu groß für Linssen! Doch schon in diesen ersten Jahren pflegt Linssen konsequent auch die eigene Unternehmensidentität; mit eigenen Produkten - z.B. Schiffssteuerrädern mit patentierter Nabenkonstruktion - die dem jungen Unternehmen ein Gesicht geben.

Zu Beginn der siebziger Jahre entsteht auf Grundlage der hart erarbeiteten Erfahrung in der Schiffbaubranche ein systematischeres Unternehmenskonzept. Strategiepläne werden entworfen, die Entwicklung der professionellen Serienfertigung von Stahlyachten schreitet voran. Ziel ist eine starke Marktposition. Das Hauptaugenmerk gilt dabei der Kontinuität, die von Beginn an Triebfeder von Linssen Yachts ist. Diese Philosophie wird bei Linssen auch in Zukunft höher im Kurs stehen als das Streben nach kurzfristigem Gewinn.



“Werbeanzeige für Schiffssteuerräder, anno 1952...”

“Werbeanzeige für die ersten in Serie gebauten Motoryachten, anno 1966...”



Die frühen Achtzigerjahre sind eine wichtige Zeit für Linssen. Die Modelle der Linssen Sturdy-Reihe präsentieren sich immer ausgereifter und sind international bekannt. Die sowohl in den Niederlanden als auch im Ausland anerkannte Linssen SL-Serie, entworfen von Jos Linssen, “erobert” einen ansehnlichen Marktanteil. Mit der Erweiterung des Modellangebots um die von Winfried H. Wilke entwickelte Linssen SX-Serie im Jahr 1985 wird die Marke LINSSSEN endgültig zum Begriff in der Branche.



Titelseite:

“...Ihre Linssen. Ihre Privatinsel. Sie bestimmen, wo...”

Die Linssen-Modellreihen Classic-, Dutch- und Grand Sturdy (Entwürfe von Jos Linssen, Dick Lefeber bzw. Willem de Vries Lentsch/Anne Elsinga) werden in vielen Varianten und Spezifikationen in – für den Stahlyachtbau – relativ großen Serien gebaut. Mit der Einführung der Linssen Grand Sturdy Mark II und der Linssen Grand Sturdy-Serie “9” steigt der Marktanteil in Europa weiter an.

Die Devise des Unternehmensgründers Jac Linssen sr. lautete: *„Ziel muss es immer sein, dem Kunden ein bisschen mehr zu liefern, als er gekauft hat...“*. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Credo bis heute durch unsere Unternehmensphilosophie. Wird z.B. bei einem unserer Modelle eine Konfiguration oder ein Detail modifiziert oder verbessert, erfolgt das bei uns sofort integral. Unsere Kunden profitieren dadurch von dem kontinuierlichen Optimierungsprozess. Nur einer der vielen Vorteile, die man von einer professionellen Organisation erwarten darf.

Trotz wirtschaftlich turbulenter und ungewisser Zeiten blickt die Familie Linssen zuversichtlich in die Zukunft. In den vergangenen Jahren haben wir intensiv investiert: in eine moderne, effiziente Infrastruktur (vor allem in die einzigartige Linienproduktion Linssen Logicam™), in einen Hightech-Maschinenpark sowie in Software, Ausbildung und innovative Produktentwicklung. Und in die Erweiterung des geographischen Absatzmarktes durch den Ausbau des internationalen Händlernetzwerks.

In den nächsten Jahren werden wir in der 8- bis 16-Meter-Klasse wichtige, neue Modelle auf den Markt bringen. Vor allem die Trümpfe von Linssen, das einzigartige Grand Sturdy®-Design, das Variotop® und die Logicam™-Fertigungstechnologie, sollen in Zukunft eindrucksvoll von der Eleganz unserer Entwürfe sowie von den Eigenschaften und der Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte zeugen. Darüber hinaus werden wir völlig neue Designkonzepte vorstellen. Außerdem wird die Hybridtechnologie Einzug bei Linssen Yachts halten.

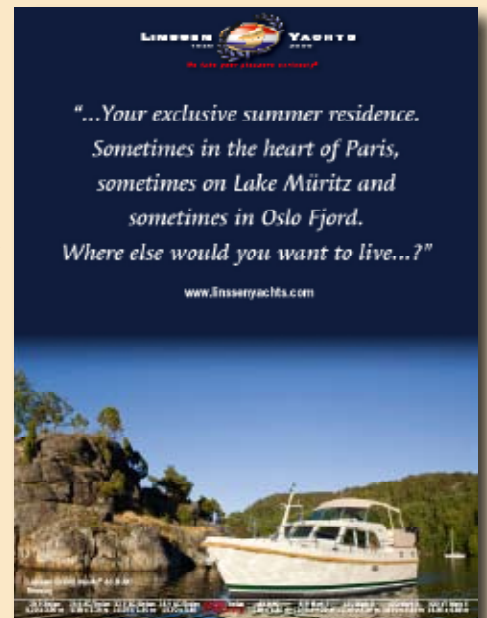
Wir gehen gut gerüstet in die nächsten Jahre. Und das wie bisher mit dem nötigen gesunden Maß an Vorsicht und mit Blick auf Kontinuität und Marktentwicklungen. Deshalb blieb Linssen auch in “guten Zeiten” als solides Familienunternehmen mit beiden Beinen fest auf dem Boden und ist nach wie vor ein kerngesundes Unternehmen.

Davon zeugt auch die unlängst von Dun & Bradstreet bekannt gegebene “Rating 1”-Zertifizierung von Linssen Yachts (siehe “Journal”, Seite 58).

Zusammen mit Ihnen hoffen wir, dass sich das Wirtschaftsklima positiv fortsetzen wird. Diesbezüglich vertrauen wir felsenfest auf (und sind dankbar für) unsere “Allianz” mit zuverlässigen und starken Partnern: den treuen Mitarbeitern als Kern, den Zulieferern und Dienstleistungsunternehmen als Co-maker, den Vertretern als verlässliche Basis und – last but not least – den Kunden als zufriedenen Botschaftern einer Marke mit gediegenem Ruf.

Einer Marke, die LINNSEN heißt ...

Ihre Familie Linssen



“Werbeanzeige für die Linssen-Serie ‘9’, anno 2009...”



We take your pleasure seriously®

Maritimer Winterzauber bei Linssen Yachts. Linssen Yachts Boat Show: Alle Jahre wieder am ersten Adventswochenende hat die Ausstellung immer wieder "spannende" Überraschungen in petto. Auch die diesjährige 11. Linssen Boat Show wird die Besucher in diesem Punkt sicher nicht enttäuschen.



Maritimer Winterzauber bei Linssen Yachts

Linssen Yachts Boat Show: Alle Jahre wieder am ersten Adventswochenende

TEXT PETER LINSSSEN; FOTOS ZEBRA FOTOSTUDIO'S

Im Artikel „Die neue Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan“ (Seiten 26 - 29) bieten wir Ihnen die Gelegenheit, die große Neuheit aus dem Hause Linssen schon vor ihrer offiziellen Vorstellung im November zumindest schon einmal auf dem Papier kennenzulernen: das neue "Baby" der Serie "9", die Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan. Außerdem werden die Jubiläumsmodelle Linssen Grand Sturdy 60.33 und 60.43 (siehe Artikel „Linssen Grand Sturdy 60.33 & 60.43“, Seiten 10 - 15) zu sehen sein. Diese können im Rahmen unseres limitierten, einmaligen Jubiläumsangebots bestellt werden. Das Angebot gilt für alle Bestellungen, die im Jubiläumsjahr

vorab einen so genannten BOARDING PASS zu bestellen. Zutritt zum Showroom haben Sie – und natürlich Ihr Partner und Ihre Familie – nur mit dem KOSTENLOSEN Boarding Pass. (BESTELLUNG DES KOSTENLOSEN BOARDING PASSES: www.linssenyachtsboatshow.com oder per Fax +31 (0)475 43 99 90). Wir haben uns in diesem Jahr für dieses neue Eintrittssystem entschieden, um die enormen Besucherströme einzudämmen und Ihnen, unserem Gast, so die Möglichkeit zu geben, die ausgestellten Yachten in aller Ruhe zu besichtigen, sie auf sich wirken zu lassen und, sollten Sie dies wünschen, in entspannter Atmosphäre ein Gespräch mit einem unserer Verkäufer zu führen. Das Anmeldeverfahren macht alles vielleicht ein wenig umständlicher, trägt aber dazu bei, dass Sie den Besuch in Maasbracht wirklich genießen können!



“...Linssen Yachts Boat Show 2008: offizieller Start in das diamantene Jubiläumsjahr von Linssen Yachts BV...”

bis einschließlich 31. Dezember 2009 bei uns eingehen (Lieferung 2010 oder 2011).

Die Linssen Yachts Boat Show 2009 findet statt von Freitag, dem 27. November, bis Montag, dem 30. November 2009.

Boarding Pass

Anders als in den Vorjahren bitten wir unsere Besucher,

Owners Associations

Wie üblich können Sie an allen vier Veranstaltungstagen im Linssen-Showroom in Maasbracht wieder nahezu das gesamte Neubauprogramm der Werft besichtigen. Der Showroom ist liebevoll geschmückt, und es herrscht eine besonders angenehme Atmosphäre. Zahlreiche Linssen-Eigner, viele von ihnen Mitglieder der niederländisch/belgischen, britischen oder deutschen Owners Associations, nutzen hier gerne die Gelegenheit, Neuigkeiten und Erfahrungen auszutauschen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich wieder bestens gesorgt.

European Charter Network

In gemütlicher Atmosphäre informieren unsere Partner vom European Charter Network über Chartermöglichkeiten und machen Lust auf traumhafte Urlaubstörns, auf denen Sie die Linssen-Yacht Ihrer Träume in verschiedenen wunderschönen Revieren Europas ausprobieren können.

Das alles und viel mehr erwartet Sie traditionell am ersten Adventswochenende in Maasbracht. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen. Bitte vergessen Sie aber nicht, sich kurz per E-Mail oder Fax anzumelden!!

ACHTUNG:

Anders als in den Vorjahren bitten wir unsere Besucher, vorab einen so genannten BOARDING PASS zu bestellen. Zutritt zum Show- und Verkaufszentrum haben Sie – und natürlich Ihre Partner und Ihre Familie – nur mit dem KOSTENLOSEN Boarding Pass. Wir haben uns in diesem Jahr für dieses neue Eintrittssystem entschieden, um die enormen Besucherströme einzudämmen und die Verkäufer zu einem Gespräch mit einem unserer Gäste zu führen. Das Anmeldeverfahren macht alles vielleicht ein wenig umständlicher, trägt aber dazu bei, dass Sie den Besuch in Maasbracht wirklich genießen können!

BESTELLUNG KOSTENLOSER BOARDING PASS:

internet: www.linssenyachtsboatshow.com

fax: +31 (0)475 - 43 99 90

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag	den 27. November 2009	(von 12.00 - 18.00 Uhr)
Samstag	den 28. November 2009	(von 10.00 - 18.00 Uhr)
Sonntag	den 29. November 2009	(von 10.00 - 18.00 Uhr)
Montag	den 30. November 2009	(von 10.00 - 15.00 Uhr)



"...60 years of style in steel..."





“...Linssen Yachts Boat Show 2008. Happy b





Boating people bei Linssen. Auch im Winter..."



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums von Linssen Yachts BV bietet die Werft Ihnen in diesem Jahr die Möglichkeit, bereits jetzt eine Baunummer für 2010 oder 2011 zu reservieren. Nutzen Sie die Vorteile innovativer Produktentwicklung und moderner Serienfertigung. Diese Jubiläumsaktion gilt für Bestellungen im Jubiläumsjahr 2009 und endet am 31. Dezember 2009.



Linssen Grand Sturdy® 60.33 und 60.43

Spektakuläres Jubiläumsangebot

TEXT PETER LINSSEN; FOTOS PAUL BEELEN

Linssen Yachts wurde 1949 von Jac. Linssen Senior gegründet. Er verdiente seine Sporen in der Berufsschiffahrt. Und noch heute, 60 Jahre später, ist Linssen Yachts stolz auf diese Wurzeln: echter Schiffsbau mit soliden Konstruktionen. Kein zerbrechliches Spielzeug, sondern solide gebaute Schiffe verlassen hier die Werfthallen. Gebaut mit Hilfe modernster Technologie.

In den Saisons 2010/2011 liefert Linssen Yachts zwei einzigartige Jubiläumsmodelle aus:

- Linssen Grand Sturdy 60.33 DIAMOND EDITION
- Linssen Grand Sturdy 60.43 DIAMOND EDITION

Der Zusatz "60" in der Modellbezeichnung und im Logo - ein Hinweis auf das 60-jährige Jubiläum von Linssen Yachts - machen deutlich, dass es sich bei diesen Modellen der 33 und der 43 um ganz besondere Vertreterinnen der Serie "9" handelt.

60 Jahre Erfahrung

Linssen Yachts BV hat in den vergangenen Jahren viel Geld und Energie in die Entwicklung der Linssen-Serie „9“ und der raffinierten Bauweise dieser erfolgreichen Modellreihe investiert. Serienfertigung, bis ins Detail durchdachte Produkte, effiziente Bauverfahren und ein günstiger Materialeinkauf

sind das Ergebnis von 60 Jahren Erfahrung und Tradition im Schiffsbau, die Ihnen heute zugutekommen.

Das Motto von Linssen lautet: Qualität ist das Ergebnis des Prozesses! Dieser beginnt beim Entwurf. Danach folgen Konstruktion, Entwicklung, Prototypenbau, Testphase, Konfiguration und Optimierung. Und erst DANN die Serienfertigung in einer eigens hierfür gebauten Fabrik. Mit modernen Produkten und dem Logicam™-Fertigungsverfahren hat Linssen Yachts neue, historische Maßstäbe in der Serienfertigung von Stahlyachten gesetzt. Und all das im eigenen Haus!

Besser, preiswerter und wertstabiler

Auch deshalb wurde die Grand Sturdy 40.9 aus der erfolgreichen Linssen-Serie „9“ mit dem „European Powerboat of the Year Award 2009“ ausgezeichnet (Seiten 38-41).

Die Linssen-Serie „9“ bietet zweifellos das beste Preis-/Qualitätsverhältnis im Vergleich zu anderen Yachten ihres Segments, die derzeit auf dem niederländischen Markt angeboten werden.

Real value for money. Kommen Sie nach Maasbracht und überzeugen Sie sich selbst, warum eine Linssen soviel besser, preiswerter und wertstabiler ist. Und erfahren Sie bei der modernsten Yachtwerft der Niederlande, warum der Kauf einer Linssen eine sichere Wertanlage ist ...



GRANDSTURDY
diamond edition

NEU
MODELLJAHR 2010



Jubiläumsangebot

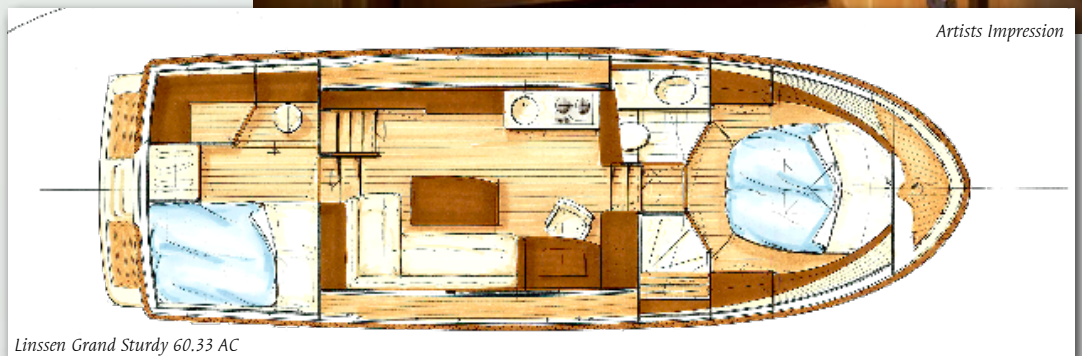
Nur für Bestellungen im Jubiläumsjahr 2009. Gültig bis 31. Dezember 2009.

GRANDSTURDY
diamond edition





Linssen Grand Sturdy® 60.33



Linssen Grand Sturdy 60.33 AC

Basisspezifikationen:

Länge x Breite x Tiefgang	10,35 x 3,40 x 1,00 m
Länge über Deck	9,87 m
Länge Wasserlinie	8,83 m
Min. Durchfahrtshöhe	2,48 m
Stehhöhe VK/Salon/AK	1,83/1,94/1,87 m
Gewicht	ca. 8.300 kg
CE-Kategorie	C (Küste)

Grand Sturdy 60.33 'Diamond'-Package:

- Umweltfreundliches, bewuchshemmendes Antifouling auf Unterwasserschiff, Farbe schwarz
- Warmluftheizung Eberspächer D4LC
- 12V-Bugstrahlruder Typ Vetus 55 12 (55 kgf)
- 240V / 750 W Heizelement im Boiler montiert
- Zusätzliche wartungsarme Bordnetzatterie (90 Ah) einschl. kompletter Verkabelung und Montage
- Linssen-Serie "9" Power Pack, bestehend aus automatischem Ladegerät/Umformer Typ MASTERVOLT Mass Combi 12/2000-100 (100 A / 2000 W) mit Fernbedienungspaneel einschl. 2 zusätzliche wartungsarme Bordnetzatterien (je 90 Ah)
- Professioneller 240V/16A-Landstromanschluss einschl. 3 240V-Steckdosen an Bord und 240V-Landstromkabel (25 m) gemäß CE-Norm

€ 206.500,-

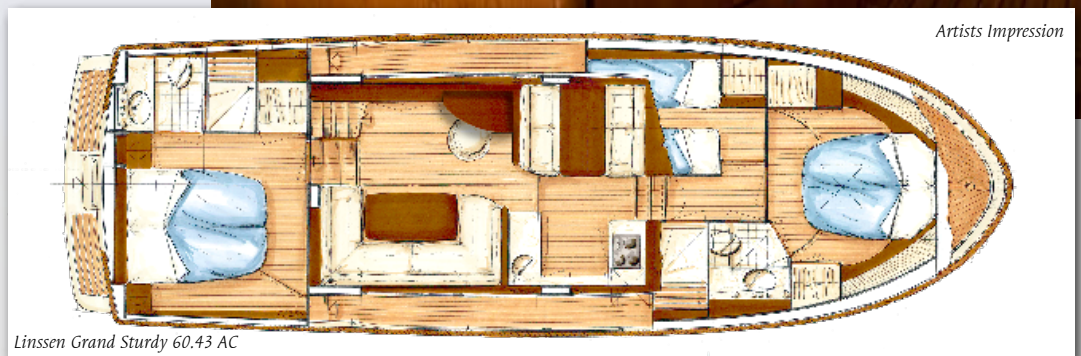
EINSCHL. 19% MWST.
(AB WERFT MAASBRACHT)

Paketpreis:

€ 11.780,- einschl. 19% MwSt.



Linssen Grand Sturdy® 60.43



Basisspezifikationen:

Länge x Breite x Tiefgang	13,90 x 4,35 x 1,25 m
Länge über Deck	13,05 m
Länge Wasserlinie	11,80 m
Min. Durchfahrtshöhe	2,95 m
Stehhöhe VK/Salon/AK	1,97 / 2,01 / 1,99 m
Gewicht	ca. 18.000 kg.
CE-Kategorie	B (Meer)

€ 369.600,-

EINSCHL. 19% MWST.
(AB WERFT MAASBRACHT)

Grand Sturdy 60.43 'Diamond'-Package:

- Außendusche an Badeplattform mit Warm-/Kaltwasser-Mischarmatur
 - Satz wasserfeste Lautsprecher im Steuerstand
 - Bewuchshemmendes, umweltfreundliches Antifouling auf Unterwasserschiff, geeignet für Salzwasser und Süßwasser; Farbe schwarz
 - Elektrisches Bugstrahlruder 95 kgf (5,2 kW / 7 PS) mit 2 x zusätzlichen wartungsfreien Batterien (90 Ah)
 - 240 V / 7 50W Heizelement im Boiler montiert
 - Zusätzliches Batterieladegerät für Bug- und Heckstrahlruder
 - Automatisches Ladegerät/ Umformer Typ MASTERVOLT Mass Combi 12/2000-100 (100A / 2000W), mit Fernbedienungspaneel und 2 zusätzlichen wartungsfreien Batterien (90 Ah)
 - Stereo-Radio/CD-Spieler; einschl. 2 Lautsprecher im Salon und verstärkter Radioantenne
 - Original LINNSEN-Teakdeck NUR auf Achterdeck
 - 2 elegante Wandschirmlampen in der Achterkabine
- Paketpreis:
€ 28.700,- einschl. 19% MwSt.

Fahr auf sicher

Sie können Ihre Linssen erst richtig sorgenfrei genießen, wenn Sie dafür eine gute Versicherung abgeschlossen haben. Durch unsere über 80-jährige Erfahrung im Bereich der Yachtversicherungen, sind wir Spezialisten auf diesem Fachgebiet. Wie kaum ein Anderer kennen wir die Risiken, die mit Ihrem Hobby zusammenhängen, welches im Übrigen auch unser Hobby ist! Für Linssen Motoryachten haben wir eine einzigartige Police zu einer sehr günstigen Prämie entwickelt.

Möchten Sie mehr Information? Rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie unsere Internetseite: www.kuiperjachtversicherungen.com



*"...Your exclusive summer residence.
 Sometimes in the heart of Paris,
 sometimes on Lake Müritz and
 sometimes in Oslo Fjord.
 Where else would you want to live...?"*

www.linssenyachts.com



Linssen Grand Sturdy® 40.9 AC
 Norway

25.9 Sedan	29.9 AC/Sedan	33.9 AC/Sedan	34.9 AC/Sedan	40.9 AC/Sedan	45.9 AC	410 Mark II	430 Mark II	470 Mark II	500 VT Mark II
8.20 x 3.00 m	9.35 x 3.35 m	10.35 x 3.40 m	10.70 x 3.40 m	12.55 x 4.30 m	14.45 x 4.40 m	12.55 x 4.20 m	13.50 x 4.30 m	14.70 x 4.45 m	14.95 x 4.88 m

Nach einer ersten großen Reise mit einem Linssen-Oldtimer, einer Dutch Sturdy 320 AC, bin ich in diesem Jahr an Peter Schönberger von Yacht Charter Holiday Tours GmbH geraten, der mir eine brandneue Grand Sturdy 29.9 AC für das Unternehmen Merzig-Paris sehr gut vorbereitet zur Verfügung stellte. Denkt man an einen Ausflug aus dem Rheinland nach Paris, kommt einem zuerst der TGV in den Sinn, dann vielleicht das Auto wegen der bequemen Fahrt von Tür zu Tür... Aber wie wär's denn mal mit dem Schiff, geht das überhaupt?



Eine Reise von Merzig nach Paris

Ein fantastischer Rundtörn durch fünf Länder

TEXT UND FOTOS BERND ORGASSA

Es geht, wenn man sich für die 2000 km mindestens 7 Wochen Zeit nimmt und sich ein Schiff aussucht, das einem neben einer passenden technischen Ausrüstung auch ein wenig Komfort und Behaglichkeit bietet. Und: Es muss unter Brücken hindurch passen, die nur 3,50 m Durchfahrthöhe haben. Funk ist sehr nützlich, wenn auch nicht vorgeschrieben.

An alles wurde gedacht

Die Fahrt beginnt in Merzig an der Saar. Ich übernehme ein gepflegtes Boot. An alles ist gedacht: Wurfanker, lange Leinen, kurze Leinen, Leinen aus sehr festem Material für die Lassowerferakte an hohen Schleusenmauern, Stromkabel und Kupplungen für alle nur erdenklichen Stecker, Wasserschlauch mit unterschiedlichen Kupplungen und Gewinden, massive Heringe und schwerer Hammer, starker Handscheinwerfer, eine Kiste voll superdünnen Klopapiers, so dünn, dass man schon drauf verzichten könnte, usw. Ordnerweise touristisches Infomaterial - zusammen mit den mitgebrachten zehn Flusskartenbroschüren füllt es das

Bücherbord in der Achterkabine. Alles wird mal gebraucht.

Mit zwei motoryachterprobten Freunden fahre ich die ruhig fließende Saar und Mosel hinab. Die Schleusen halten uns kaum auf. Wohl eine Polizei-Routinekontrolle: Es wird nach gestohlenen Ausrüstungen und Schiffen gefahndet. Als die netten Polizisten unser Fahrtziel erfahren, möchten sie die Seiten wechseln.

Landschaft, Weinanbau, Moselstädtchen, Wetter, Wohlfühltag

Aber vor Cochem erwischt uns nach einem heißen Tag ein heftiges Gewitter. Die Navigation verläuft trotz Wolkenbruch und damit verbundenen Sichteinschränkungen normal, dank vorausfahrendem Frachtschiff. Gegen beschlagene Fenster wünschten wir uns jetzt ein Gebläse wie im Auto. Der anschließende Hagelschauer macht uns unter dem Cabrio-Verdeck allerdings Sorgen. Hält das Segeltuch den taubeneigroßen Eisbrocken stand? Es prasselt und kracht, aber das Tuch hält. Und als wir im Hafen Cochem einlau-

"...Vive La France: Leben wie Gott in Frankreich..."



fen, strahlt wieder die Sonne, als wäre nichts gewesen.

Ab Koblenz schippern wir jetzt auf dem Rhein zu Tal. Mit moderaten 2100 Umdrehungen plus Fließgeschwindigkeit kommen wir flott voran. 14 km/h über Grund. Der 55 PS Volvo Penta verbraucht jetzt 4 Liter in der Stunde. Das schont den Geldbeutel.

Keine Kunst, den Rhein zu befahren

Es ist wahrlich keine Kunst, den Rhein zu befahren. Respekt vor den großen Schiffen ist wichtig. Und es ist empfehlenswert, die Seite zu wechseln, wenn Hafeneinfahrten und Schiffsanlegestellen in Sicht kommen. Bei engen Hafeneinfahrten die Strömung nicht unterschätzen und immer gegen den Strom aufdrehen.

Der Rhein bis Duisburg bietet abwechslungsreiche Ufer. Es müssen nicht immer grüne Hänge, graue Berge oder Stadtpanoramen sein, auch Industrie-Szenerien und Hafenanlagen gehören zum Rhein.

Interessant ist die wuchtig gemauerte Einfahrt zum Kölner Rheinauhafen. Der Yachthafen ist trotz Rückbau noch sehr geräumig, wartet aber auf eine Renovierung, damit er zum völlig umgestalteten Hafenquartier mit neuen Wohn- und Geschäftshäusern passt. Von hier aus lässt sich fußläufig die Kölner Altstadt, der Dom und auch die quirliche Südstadt erreichen.

Im neugestalteten Duisburger Innenhafen erscheinen neue Gäste. Sie entpuppen sich als Selbstversorgergruppe. Dreimal kommt der Anführer mit einem Einkaufswagen voller Proviant und Getränken angerollt. Ich hoffe, dass wir bis Frankreich alles aufgegessen haben. Dort locken Wein und Gaumenfreuden.

Dann geht es weiter nach Arnheim und in die Maas, erstmals zu Berg. Die Strömung ist aber gering: 2 bis 3 km/h. In Venlo wieder etwas Besonderes. Mittagspause in der menschenvollen Innenstadt. Die Attraktion: Nieuwe Matjes.

Rustikal mit den Fingern oder vornehm mit Messer und Gabel: Die schmecken lecker. Und der Verkäufer stellt noch ein Waschbecken mit fließendem Wasser zur Endreinigung zur Verfügung. Perfektes Holland.

Der Maas werden wir nun einige Tage treu bleiben. Wir machen auch einen Stopp im Hafen von Maasbracht. Vom Liegeplatz sind die imposanten Werkhallen von Linssen-Yachts zu sehen und viele auslieferbereite Schiffe mit interessanten Destinationen. Im großen Ausstellungsraum lassen sich die neuesten Modelle eingehend studieren und erleben. Außerdem lädt ein Military-Schrottplatz in der Nähe zum Stöbern ein.

Es folgen die Städte Maastricht und Liège. Bei der Einfahrt

nach Belgien erleben wir einen kleinen Behörden-Überfall. Freundlich aber bestimmt verlangt der Schleusenwärter die Einklarierung. Formulkrieg, aber kostenlos. Huy ist eine sehenswerte Stadt und wir finden ein richtig gutes Restaurant. Eine Wohltat für die ganze Crew.

Maas wird La Meuse

Die Maas heißt jetzt La Meuse. Wir erreichen Namur. Die Gegend ändert sich, es wird gebirgig, aufregende Uferlandschaften ziehen vorbei. Und die Zahl der Schleusen nimmt zu. Bis Givet in Frankreich sind's schon 10 Schleusen. Zwischen Givet und Bogny 13, und am folgenden Tag bis Le Chesne noch mal 13 Schleusen. Alle automatisiert. Die Techniker der VNF (Voie Navigable de France) halten sich im Hintergrund. Aber gar nicht so selten werden sie gerufen, wenn's irgendwo klemmt. Und das ist nicht verwunderlich. Wir treffen nun auf ein Kanal-Netz, das teilweise im 18. Jahrhundert angelegt wurde. Die Schleusen wurden 200 Jahre lang mit Handkurbeln bedient. Jetzt tut's die Hydraulik. Die muss sich mit der alten, groben Mechanik vertragen, und mit so manchem sorglosen Hobbyskipper.



"...Canal lateral à l'Aisne..."

Es ist Donnerstag, der 12. Juni. Der Tag der 28 Schleusen. Wir fahren jetzt auf dem Canal des Ardennes und es regnet leicht. Was man an Bord schnell vermisst, ist die Bewegung. Nun haben wir sie. Das Schleusen erledigen wir jetzt sportlich. Leichtmatrose Horst-Dieter joggt von Kammer zu Kammer und nimmt die Leinen an. Der Rudergänger übt das Solo-Schleusen. Um 15 Uhr sind wir pitschnass, aber wir haben's geschafft. Jetzt erfahren wir, dass bis vor zwei Tagen Schleuse 22 blockiert war. Ein Tor war aus den Angeln gefallen. Die Reparatur hat fünf Tage gedauert. Dieser Kelch ist noch mal an uns vorübergegangen. ↗

"...Der Eiffelturm kommt in Sicht..."



Halt in Attigny, wo es keine Restaurants gibt. Heute schrecken uns die tiefgefrorenen chinesischen Kaninchenfilets nicht länger ab. Die Bordküche dampft. So arbeiten wir uns voran weiter über den Ardennenkanal, die Aisne und die Oise bis in die Seine. Wir machen auch einen Abstecher nach Reims. Hier erleben wir einen Festgottesdienst zu Ehren von Jeanne d'Arc in der Kathedrale, mit farbenfrohem Aufmarsch der Garden, Veteranenvereinen, Domkapitel und vielem mehr.

Der Eiffelturm kommt in Sicht

Die Seine hinauf geht es gemächlich. Wenig Verkehr, mal ein Frachtschiff, mal ein Sportboot. Landschaftlich ganz reizvoll, unterbrochen von stärker bebauten Abschnitten und Industrieanlagen. Nicht wenige Schiffsfriedhöfe säumen die Ufer. Vor Paris erst eine Hochhaus-Skyline, dann noch mal grüne Hänge und schließlich immer mehr paristypische Bebauung. Der Eiffelturm kommt in Sicht. Immer dichter folgen Brücken aller Stilarten und Baujahre.

Unser Ziel ist der Yachthafen Paris-Arsenal. Er liegt zwischen Seine und Place de la Bastille, also sehr zentral. Bis wir ihn erreichen, müssen wir uns bei der Durchfahrt durch die Cité gegen Dutzende von Rundfahrtschiffen behaupten. Dabei hilft uns ein Schubschiff, das sich unbeirrt seinen Weg bahnt. Wir folgen ihm. Im Bereich der Inseln gibt es Verkehrsregelungen per Ampelanlage. Es empfiehlt sich, nicht nur den starken Schiffsverkehr, sondern auch die Navicarte im Auge zu behalten.

Paris-Arsenal

Arsenal erreicht man per Schleusung. Zwei ständig überforderte Hafenmeister regeln die Schleuse über Video-Bildschirm und weisen einen Liegeplatz zu. Der muss dann nicht unbedingt frei sein. Dann nimmt man eben einen

anderen. Und hier bewährt sich wieder der Schiffsfunk: Man kann sich den langen Weg zur Capitainerie ersparen, indem man seine neue Liegeplatznummer rüberfunket.

Noch was Tolles hier: Über das Gelände verteilt gibt es vier Sanitäranlagen, jede mit Waschmaschine und Trockner. Was macht also der Langzeit-Skipper in Paris? Waschtage.

Aber Paris-Arsenal bietet noch mehr. Man benutzt eine Kaimauertreppe und ist im Quartier Bastille, einem quirligen Viertel mit allem, was der Parisbesucher braucht. Oper, Cafés, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und knatternde Motorroller. Läuft er ein paar Straßen weiter, ist er inmitten der bekannten Sehenswürdigkeiten einer Weltstadt.

Wir sind mit den Zugvögeln unterwegs. Die Wasserbummler sind im Juni Richtung Süden unterwegs. Das ältere Ehepaar aus Rotterdam hat den ganzen Sommer dafür Zeit. Eine junge Familie kommt mit einem wunderschönen Holz-Segler aus Finnland. Ihr Ziel für 2008 das Mittelmeer, erst im nächsten Jahr geht's über das Meer zurück nach Helsinki. Und das ist eine schöne Sache auf langen Fahrten: der Plausch mit dem Nachbarn, der Erfahrungsaustausch, die Geschichten von Skippern und Schiffen. Oft bleibt man ja tagelang auf gleichem Kurs. In den Schleusen und Häfen gibt's nach Wochen schon mal ein zufälliges Wiedersehen und Neues zu erzählen.

Champagne-Ardenne

Wir verlassen Paris und biegen bald links ab in die Marne. Es wird wieder ländlich und bergig. Die Zahl der Schleusen nimmt zu. Es bleibt aber ruhig auf den Gewässern. In den engen Kanälen begegnen uns Péniches, bis zu 38 Meter lange Motorlastkähne, die die alten Schleusen bis auf den letzten Zentimeter ausfüllen. Nicht jede Péniche muss sich noch mit Ladung aus Kohle, Sand oder Getreide abmühen,

immer häufiger begegnen sie uns als schmucke Wohnschiffe. Die Fantasie der Eigner kennt keine Grenzen. Ein Boot war gar einem schlichten Haus der Provence nachempfunden.

Aber wir sind in der Region Champagne-Ardenne. Das heißt, ursprüngliche, fast wilde Landschaften mit Wäldern, Getreidefeldern und den Fluss einengenden Felswänden ziehen an uns vorbei. An den Hängen der nördlichsten Weinberge Frankreichs wächst die Champagner-Traube. Große Siloanlagen erinnern an die einstige Bedeutung der Kanäle für den Transport von Weizen. Heute sind es die Lkw, die den Schiffen die Ladung abnehmen.

Le tunnel de Demange à Mauvages

Ab Epernay wird aus dem regulierten Marne-Fluss der Canal latéral à la Marne.

In Vitry-le-Francois biegen wir in den Canal de Marne au Rhin ein und erreichen auf ihm bei Nancy La Moselle. Auf halber Strecke gibt's noch eine Attraktion: Le tunnel de Demange à Mauvages. Vorgesehen ist, dass ein elektrisch angetriebenes Boot die Schiffe durch den 5 km langen Tunnel zieht. Aber der letzte Schleusenwärter erklärt uns lachend: „Das Schleppboot ist ‚en panne‘, also dürfen Sie mit eigener Kraft durchfahren. Sollten Ihnen vor der Einfahrt auf Rot gestellte Ampeln begegnen, fahren Sie ruhig weiter. Sie werden von einem Radfahrer begleitet, der aufpasst, dass Sie nicht laut rufen, stehenbleiben oder mit Scheinwerfern rumspielen. Gute Fahrt.“ Jetzt ist es ganz sicher: Wir sind in Frankreich.



"...le tunnel de Demange à Mauvages..."



"...die 'Pont Alexandre III' in Paris, entworfen von Résal und Alby, gebaut zwischen 1896 und 1900..."



Die Durchfahrt ist anstrengend. Würde man die vorgeschriebenen 5 km/h einhalten, wäre man eine Stunde unterwegs. Der Tunnel ist ausreichend beleuchtet. Da sich auf der glatten Oberfläche des Wassers die Tunnelwölbung widerspiegelt, sieht man das Wasser nicht. Das Schiff schwebt scheinbar in einem leeren Kanalbett. Ein Erlebnis.

Nancy ist einen Halt wert. Mit etwas Glück erwischt man den Abend, an dem die Häuser des place Stanislas von einer Lasershow illuminiert werden. Über das Carrière gelangt man in die Altstadt (ab 11. Jahrhundert). Hier findet man nette kleine Restaurants und Cafés. Sehenswert sind auch die vielen Jugendstilbauten in der Neustadt.

Die Mosel

Wir sind jetzt in Lothringen und befahren die Moselle. Schon die Römer taten dies mit ähnlich großen Booten. Allerdings waren die aus Holz und wurden von Schifferknechten getreidelt. Flussabwärts wurde gerudert oder man ließ sich treiben. Vor 200 Jahren erreichten die Schiffe schon eine Länge von 24 Metern. Sie wurden zu Berg mit bis zu 6 Pferden getreidelt. Erst 1964 wurde die Mosel zwischen Thionville und Koblenz durch den Bau von Staustufen und Schleusen gebändigt und so ganzjährig für große Schiffe befahrbar gemacht. Die Schleusen nehmen Schubverbände bis 172 Meter Länge auf. Für kleines Geld wird aber auch eine 10-Meter-Yacht alleine geschleust, wenn sie nicht durch die Sportbootschleuse passt und kein Berufsschiff aufkreuzt.

Alle von uns befahrenen Kanäle ließen noch die Treidelwege erkennen, die auch unter den Brücken berücksichtigt waren. Viele werden noch heute gepflegt und verhelfen den Radtouristen zu herrlichen Touren.



Der Autor Bernd Orgassa
“...von Merzig an der Saar nach Paris. 2000 Kilometer in 7 Wochen. Ein Erlebnis!...”

Zusammenfassung

- 46 Tage unterwegs
- Navigation ausschließlich mit französischen Navicartes und Fenzls „Mosel und Rhein“
- 2000 Streckenkilometer
- 293 Schleusen
- 8 mal getankt, insgesamt 756 Liter Diesel
- Jahreszeit: Juni/Juli
- Liegegebühren: von kostenlos bis € 30, durchschnittlich € 12 pro Nacht
- Schleusenzeiten: sehr unterschiedlich, von 9.00-18.00 Uhr bis 24 Stunden/Tag

Wir genießen die letzten Tage auf der Mosel. Wenig Betrieb, schöne Landschaften. Die Städte haben interessante, nicht immer friedvolle Geschichten.

Bevor es in die Saar geht, noch ein Muss: Tanken im luxemburgischen Schwebsange. Auch ohne billigen Diesel wäre der Hafen einen Halt wert. In der großen gepflegten Anlage findet der Skipper alles. Wir machen unseren vorletzten Halt in der Stadt Saarburg. Ist sie eine Weinhauptstadt? Wir sind äußerst zufrieden mit unserer Einkehr in einem kleinen Gasthaus abseits der Touristenszene. Wasserfall, die Saarburg, sorgfältig restaurierte Fachwerkhäuser, Teile der alten Stadtbefestigung ... das lockt viele Ausflügler hierher.

Ein kurzer Schlag bis Merzig. Hier schließt sich der Kreis. Das Schiff wird unversehrt abgeliefert. Eine wunderbare Reise liegt hinter uns. Frankreich, wir kommen wieder, und bestimmt mit einer Linssen.

Informationen über Chartermöglichkeiten auf der Saar erhalten Sie bei:

Yacht Charter Holiday Tours GmbH

Hauptstrasse 24
 D-66740 Saarlouis, Deutschland
 Tel. +49 (0)6831 - 69379
 Fax +49 (0)6831 - 69381
 info@saarmoselyachtcharter.de
 www.saarmoselyachtcharter.de



Möchten Sie sich an der Rubrik "Das Linssen-Postboot" beteiligen?

Schicken Sie Fotos, Karten und Geschichten über Erlebtes an: Serious Pleasure Magazine, Postbus 7172, 6050 AD Maasbracht, Niederlande, oder an paul.beelen@linssenyachts.com.

(Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen nicht zu veröffentlichen.)



Linssen Sturdy-Postboot (Stapellauf 1977)

Das Linssen-Postboot

Bordpost von Lesern der Serious Pleasure



*"La più bella Barca del Mondo!"
(Das schönste Schiff der Welt)*

Antonio Lonto (I)
Grand Sturdy 500 Variotop® Mark II

"Eine St. Jozefvlet 950 (Baujahr 1981) dient als 'Bühnenbild' für eine DVD-Aufnahme der kongolesischen Sängerin Kelly Enjoy in L'Isle-Adam an der Oise."

René und Trees Cappendijk (NL)
St. Jozefvlet 950 "Mossel"



"Immer wieder werden wir von anderen Schiffern wegen unserer schönen BLUE SKY angesprochen. Meist heißt es dann bei den Seglern: Wenn ich mal nicht mehr segeln werde, kauf ich mir auch eine Linssen."

Arnold Stamm (CH)
Grand Sturdy 29.9 Sedan "Blue Sky"



"Meine Großeltern Jos und Hiebo Holtkamp haben eine Linssen-Motoryacht. Am Freitag, den 10. Juli, haben mein Papa und meine Mama geheiratet".

Luuk Holtkamp (NL)
Linssen 47 SL "Blue Lady"



Linssen '9'-series European Charter Network



Das "Linssen Charter Network" ist der Zusammenschluss europäischer Charterunternehmen mit einem gemeinsamen Ziel: Linssen-Yachten der Grand Sturdy-Serie "9" in den schönsten europäischen Wassersportrevieren für Sie bereitzuhalten.

Chartern Sie Ihre Linssen an der Ostsee, an der Müritz, in Berlin, in Holland, auf dem IJssel- und Markermeer, auf den Randmeeren und den Gewässern Frieslands, an der Saar, der Mosel, den französischen Kanälen oder in Kroatien. Erleben Sie eine hochwertige und Ihnen vertraute Yacht, genießen Sie besten Service und profitieren Sie von attraktiven Rabatten und Vorteilen innerhalb des "Linssen Charter Network". Das heißt: Einmal bei einem "Network-Partner" chartern und immer bei allen Partnern den Stammkundenrabatt genießen.

Müritz-Zehdenick-Berlin, Lübeck-Ostsee, Flensburg-Ostsee, Rügen, IJsselmeer-Friesland, Mosel-Saar, Canal du Midi, Canal du Nivernais, Adria


 **Freewater-Yachtcharter** Hamburg, Deutschland
T +49 (0)40 - 64 50 57 30
www.freewater.de • info@freewater.de
Müritz, Flensburg, Rügen, Zehdenick und Berlin

 **Mobilier Club und Charter** Lübeck, Deutschland
T +49 (0)451 - 72424
www.club-und-charter.de
info@club-und-charter.de
Lübeck/Ostsee

 **Muiden Yacht Charter** Muiden, Niederland
T +31 (0)294 - 26 14 13
www.muidenyachtcharter.nl
info@muidenyachtcharter.nl
IJsselmeer, Markermeer, Veluwevandenmeren
und Friese meren

 **Yacht Charter Holiday Tours GmbH**
Saarlouis, Deutschland
T +49 (0) 68 31 - 69 37 9
www.saarmoselyachtcharter.de
info@saarmoselyachtcharter.de
Saar, Moselle und französische Kanäle

 **Cantal Marine Charter** Ljubljana, Slowenien
T +386 1 510 63 90
www.cantal-marine.si • info@cantal-marine.si
Pula-Croatia/Adria, Koper-Slowenien/Adria

 **France Fluvial** Capestang, Frankreich
T +33 (0)3 86 81 67 87
www.franceafloat.com • boats@franceafloat.com
Canal du Midi



Vier Tage - vom 11. bis zum 14. Juni - dauerte das Linssen Yachts Summer Festival 2009. Die Maasbrachter Werft durfte rund 1000 Besucher aus 15 Ländern begrüßen. Die Gäste wurden in der gerade fertiggestellten, ca. 2000 m² großen neuen Produktionshalle empfangen, die extra zu diesem Anlass festlich geschmückt war.



Ein Hauch von St. Tropez in Maasbracht

Linssen Yachts Summer Festival 2009

TEXT PETER LINSSEN FOTOS ZEBRA FOTOSTUDIO'S UND PAUL BEELEN

Unsere europäischen Handelsvertreter hatten viele Gäste zu dieser Veranstaltung eingeladen, auf der die Schiffe auch "live" ausprobiert werden konnten. Alle aktuellen Modelle aus dem Programm von Linssen Yachts lagen fein herausgeputzt im Werfthafen - bereit, die Besucher von der Schönheit des Motorbootfahrens auf der limburgischen Maas zu überzeugen. Es war ein schöner Anblick, wie die Yachten immer wieder an- und ablegten. Die Begeisterung war groß, was sich auch daran zeigte, dass Linssen - trotz schwieriger

wirtschaftlicher Zeiten - Bestellungen für gleich fünf neue Schiffe im Gesamtwert von ca. € 1,8 Mio. entgegennehmen durfte. Zwei Linssen-Yachten gingen in die Schweiz. Zwei weitere Kunden stammen aus den Niederlanden und eines der Schiffe wurde an einen deutschen Kunden verkauft.

Linssen Owners Group

Am dritten Tag des Summer Festival fand im Werfthafen ein Treffen für Linssen-Eigner statt. Die niederländische



Eignervereinigung („LOG“; Linssen Owners Group) hatte für die Familie Linssen eine besondere Überraschung in petto: Vorstand und Mitglieder der Vereinigung gratulierten zum 60-jährigen Firmenjubiläum von Linssen Yachts. Ein

dass auch die dritte Generation das Unternehmen im Sinne ihres Großvaters und ihrer Eltern fortführen möge, damit jetzige und zukünftige Eigner die Linssen-Flagge weiterhin mit demselben Stolz hissen können. Nach diesem emotionalen Intermezzo wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.



"...Ein Linssen-Oldtimer bringt den LOG-Stander in den Hafen..."

Linssen-Oldtimer (eine „Limburgia 730“ Baujahr 1971) fuhr unter lautem Applaus in den Werfthafen ein. Er führte stolz das erste Exemplar des offiziellen Standers der Linssen Owners Group. Aad Huijs, Vorsitzender der LOG, überreichte den Stander den Linssen-Junioren und bat darum,

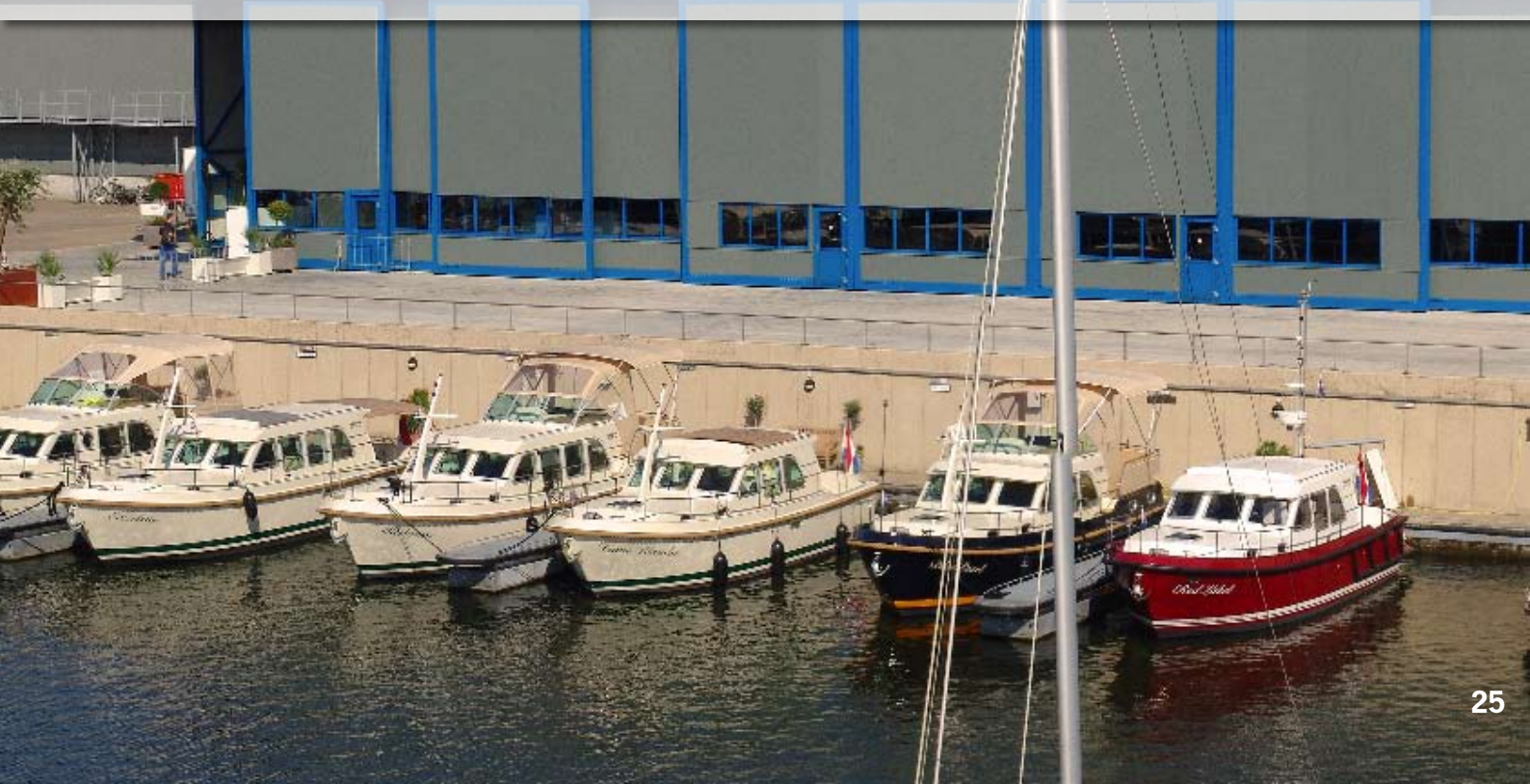


"...Der LOG-Vorstand (v.l.n.r.): Schatzmeister Jan Brummel, Vorsitzender Aad Huijs und Schriftführer Peter Janssen..."





“...Linssen Summer Festival 2009...”



„Es mag seltsam klingen, aber man darf unsere neue Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan getrost als unser neues 'Flaggschiff' bezeichnen!“ Yvonne Linssen erzählt uns begeistert die faszinierende Geschichte der neuen „Kleinen“ von Linssen Yachts. Das Ergebnis einer - typisch Linssen - antizyklischen Entwicklung.



Die neue Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan

„Einfachheit ist die ultimative Form der Perfektion“... (Leonardo da Vinci)

TEXT PETER LINSSEN; FOTOS PAUL BEELEN

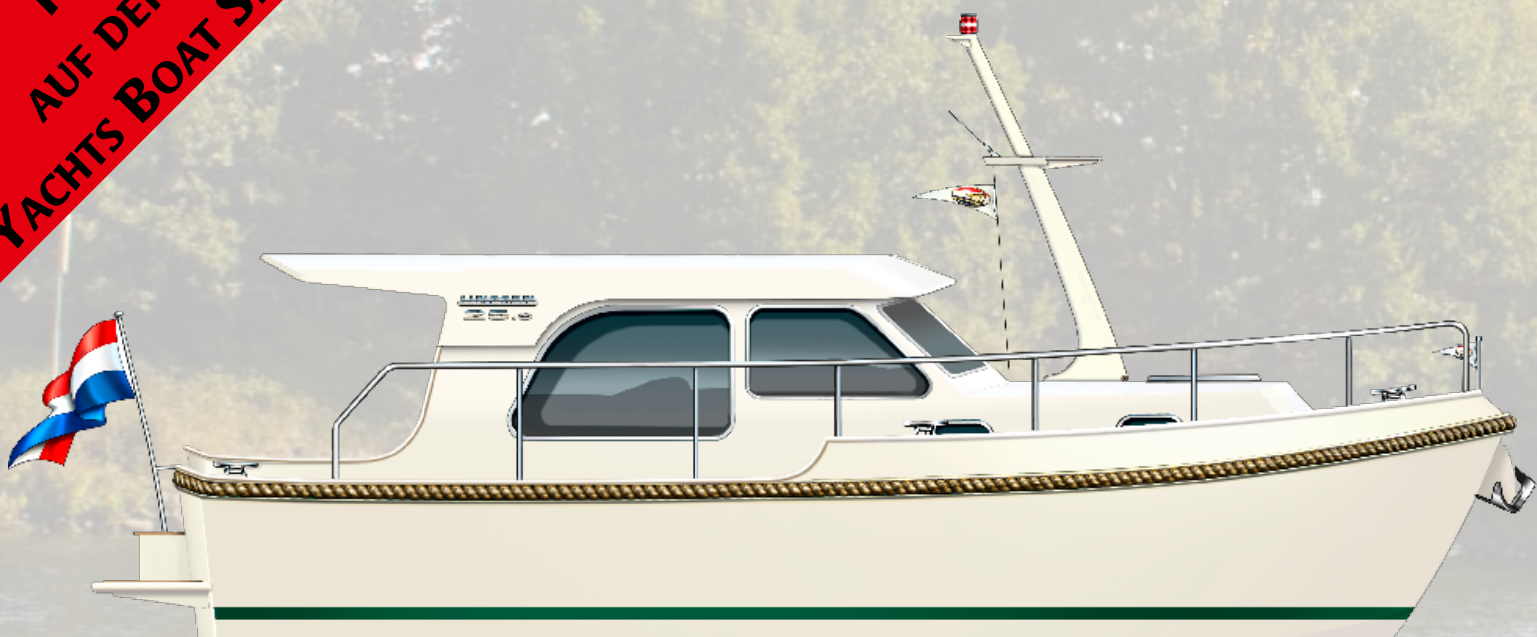
„Ausgerechnet das 'Kleinbootprojekt', wie wir es zu Anfang nannten, entpuppte sich bald als Monsterunternehmung. Warum? Wir mussten gegen alle Markttrends beweisen, dass es durchaus möglich ist, im 8-Meter-Segment im Stahlyachtbau ein innovatives Schiff zu entwickeln, das den Namen Linssen verdient. Ein Marktsegment übrigens, aus dem sich fast alle anderen niederländischen Werften zurückgezogen haben. Unter den Mitarbeitern wurde der Prototyp auf limburgisch bald nur noch liebevoll 't Sjatje' - das Schätzchen - genannt. Das musste einfach ein gutes Omen sein, das unser Vertrauen in das Projekt weiter stärkte! Wir mussten beim Entwurf und bei der Entwicklung von Details sehr weit gehen, um unsere selbst gesteckten Vorgaben in puncto Spezifikationen und Preisniveau einhalten zu können. Jedes Teil, wie unbedeutend es auch scheinen mochte, wurde eingehend geprüft und beurteilt, bevor es letztendlich in den Entwurf aufgenommen wurde. Inspiration

fanden wir in Leonardo da Vincis historischen Worten: 'Einfachheit ist die ultimative Form der Perfektion'. Und mit Einfachheit meinen wir nicht 'Primitivität', sondern vielmehr Funktionalität durch sinnvolle Ergonomie und intelligente Lösungen. Design, Konstruktion und Materialwahl senken den Wartungsaufwand und die damit verbundenen Kosten auf ein Minimum. An Bord gehen und sorgenfrei genießen! So lautet das Motto.“

Linssen Yachts hat in den vergangenen Jahren viel in moderne Gebäude, Software und einen Hightech-Maschinenpark investiert. Dadurch ist die Werft in der Lage, hoch entwickelte und hervorragend verarbeitete Produkte zu erstaunlich wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. So konnte Linssen den Marktanteil im Stahlyachtbau in den letzten Jahren erheblich steigern.

**PREMIERE
AUF DER LINSSEN
YACHTS BOAT SHOW 2009**

“...Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan



Artists impressions

„Es sollte - natürlich - eine echte Linssen werden!“, fährt Yvonne Linssen fort. „Mit der unverkennbaren Ausstrahlung der Serie ‚9‘. Elegant und ausgewogen proportioniert. Groß und bequem. Stabil und ‚easy to handle‘. Langlebig und solide. Stark und sicher. Sparsam und sauber. Vibrationsfrei und leise. Komplett und wertbeständig. Und vor allem: auffallend bezahlbar!“

Skipper und Partner können gemeinsam genießen

Die neue 25.9 Sedan misst 8,20 x 3,00 m. Auffallend ist ihr selbstbewusster, „vollschlanker“ Rumpf. Er schafft viel Raum unter Deck, den die Designer optimal genutzt haben. In der Vorschiffskajüte befinden sich ein breites „französisches“ Doppelbett und getrennte (!) Bereiche für WC und Dusche. Schränke und Ablagen bieten genügend Stauraum. Steuerstand und Plicht liegen auf derselben Ebene. So entsteht ein rund 8,5 m² großer „Salon“, der ein angenehmes Raumgefühl vermittelt. Bei schönem Wetter ganz geöffnet, bei weniger gutem Wetter angenehm geschützt (bei Wind auch nur zu einer Seite hin) - der praktische Windschutz im Cockpit macht es möglich. Der Steuerstand mit Sitzbank und der Platz für den „Kopiloten“ sind übersichtlich platziert, so dass Skipper und Partner gemeinsam die fantastische Aussicht während der Fahrt genießen können. Der Pantryblock liegt steuerbord hinter der Steuersitzbank (unter der der Kühlschrank untergebracht ist). Genau gegenüber befinden sich der Tisch und eine große U-Sitzbank mit echtem Lederbezug und gemütlicher „Lesecke“. Hochwertiges amerikanisches Kirschholz bestimmt das Bild und sorgt im Zusammenspiel mit dem beigefarbenen Leder, den

Vorhängen und dem eleganten Schiffsboden für harmonische Wärme und Eleganz.

Know-how und Erfahrung

Yvonne Linssen: „Das Know-how und die jahrelange Erfahrung meines Vaters Jos, meiner Onkel und des gesamten Entwicklungsteams sind zu einem harmonischen Ganzen verschmolzen. Wir haben zahllose Mock-ups gebaut, getestet, wieder zerlegt und verbessert. Bis wir einen Entwurf gefunden hatten, der keine Kompromisse bedeutete. Das Besondere an diesem Konzept ist, dass es sowohl junge Leute als auch die ältere Zielgruppe anspricht. Die Hecktür z.B. ermöglicht



“...Ronny Mathys (Nasta Marine - CH), Anne Elsinga (Designer) und das Entwicklungsteam von Linssen Yachts: Jos Linssen, Leon Geraedts und Yvonne Linssen beim ersten Zuwasserlassen...”

rdy 25.9 Sedan...”



es Senioren, bequem und sicher an Bord zu gelangen. Für die Jugend ist sie der spannendste Weg zur Badeplattform und damit ins Wasser. Das serienmäßige Sonnendeck (auf Wunsch mit Original-Variodeck der Linssen-Serie ‚9‘) ist bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. Das ‚easy convert‘-System zaubert zusätzliche Schlafplätze für die ganze Familie. Gibt es für Kinder ein größeres Abenteuer, als in der Plicht zu übernachten? Die Gangbords sind breit und überall bieten stabile Edelstahlbesläge Halt. Die Klampen sind gut zu erreichen und das Freibord ist niedrig. WC und Dusche im Vorschiff erreicht man vom Schlafbereich aus ohne Stufe.“

Das einfache Handling und ihre kompakten Maße machen die Grand Sturdy 25.9 zwar zum idealen Schiff für kurze (Wochenend-) Törns, aber dennoch ist sie absolut kein typischer Daycruiser. Im Gegenteil: Sie ist eine vollwertige Motoryacht, die sich durchaus auch für längere Aufenthalte an Bord eignet. Das verdankt sie nicht zuletzt dem großen Angebot an Stauraum (z.B. unter dem Plichtboden). Gerade in dieser Hinsicht braucht die 25.9 die Konkurrenz nicht zu scheuen.

Yvonne Linssen: „Natürlich hat es seinen Reiz, schnell zu fahren. Aber ein Buch lesen, die Landschaft genießen, in aller Ruhe eine Tasse Kaffee kochen ... all das ist bei hoher Geschwindigkeit nicht drin. Und die Kraftstoffkosten haben wir ja schon oft genug angesprochen.“ Voller Überzeugungskraft fährt sie fort: „Seien Sie ehrlich: Wie viele ‚schnelle‘ Betriebsstunden haben Speedboote oder Daycruiser wohl tatsächlich auf dem Zähler stehen? In der Praxis kann (und darf!) auffallend selten schnell gefahren werden. Was bedeutet das? Der Motor liefert die überwiegende Zeit nur einen Bruchteil seiner Leistung. Und das bleibt nicht ohne Folgen für die Technik an Bord. Nein, nein. Eine sparsame und leise Verdrängeryacht, die Ruhe und Harmonie ausstrahlt, passt unserer Ansicht nach viel besser in die heutige Zeit. Zudem ist der Wertverlust einer Stahlyacht in dieser Klasse nahezu gleich null. Häufig werden Schiffe dieser Art nach Jahren sogar über ihrem ursprünglichen Anschaffungspreis verkauft. Versuchen Sie das mal mit einem modischen Massenprodukt! Der Kauf einer Linssen 25.9 ist also eher als ‚Geldanlage‘ zu verstehen. Die neue Linssen Grand Sturdy 25.9 ist das ideale Schiff für Jung und Alt und das perfekte Einstiegsmodell der vielseitigen Linssen-Serie 9!“



**“...Linssen Grand Sturdy 25.9.
Auffallend bezahlbar!...”**



WELTPREMIERE:

Die Linssen Grand Sturdy 25.9 feiert ihre Welt-
premiere auf der 11. Linssen Yachts Boat Show
2009.

27. bis 30. November 2009

Ort: Linssen Yachts Showroom in Maasbracht

**BESTELLUNG KOSTENLOSER
BOARDING PASS:**

Internet: www.linssenyachtsboatshow.com

Fax: +31 (0)475 - 43 99 90

Linssen Grand Sturdy 25.9 Sedan

Länge ü.A. einschl. Badeplattform	8,20 m
Länge über Deck	7,60 m
Länge Wasserlinie	6,85 m
Breite	3,00 m
Tiefgang	0,95 m
Min. Durchfahrtshöhe	2,37 m
CE-Klassifikation	C (Küste)
Stehhöhe VK	1,80 m
Stehhöhe Salon	1,90 m
Kraftstofftank:	100 l
Wassertank:	100 l
Schwarzwassertank:	100 l
Motorisierung:	4 Zyl. Vetus Diesel M4.15 24,3 kW (33 PS)

Zwei Geständnisse gleich zu Beginn: Ich liebe Frankreich, eigentlich alles Französische – und das nun schon seit über 30 Jahren! Und ich bin leidenschaftlicher Kanal-Fan! Das erklärt vielleicht, warum meine Frau Lesley und ich unser "bequemes Leben" in London und unseren Liegeplatz in Tring am Grand-Union-Kanal aufgaben und im Oktober 1988 mit unserem Schiff nach Calais kamen. Das war zehn Jahre nachdem wir das erste Mal als Urlauber auf Frankreichs Kanälen unterwegs gewesen waren.



Traumhafter Törn durch den platanengesäumten Canal du Midi

UNESCO-Weltkulturerbe aus dem 17. Jahrhundert, gebaut von Pierre-Paul Riquet

TEXT UND FOTOS MIKE GARDNER ROBERTS

Das Reisen zum Beruf gemacht

Mit der Fahrt durch eine Schleuse begann unser Törn durch die Binnengewässer und Kanäle Frankreichs – und unser Traum; der Traum, mit unserem eigenen Boot, unserem schwimmenden Zuhause, durch die französischen Kanäle von Calais zum Mittelmeer zu fahren. Ein Jahr sollte unsere Reise ursprünglich dauern; ein Jahr lang wollten wir unseren Traum leben. Doch der Traum währt noch immer, ist für uns Realität geworden. Und das Reisen haben wir zu unserem Beruf gemacht. Seit Oktober 1988 leben wir nun auf den Binnengewässern und Kanälen Frankreichs. Vier Jahre lang arbeiteten wir während der Hauptreisesaison auf

Hotelbooten. Den Rest des Jahres verbrachten wir auf dem Midi bei Capestang.

Wir liebten das Leben auf dem Midi: historisches Flair, viel Sonnenschein und das alles in unmittelbarer Nähe der Mittelmeerstrände. Herrlich!

Der Canal du Midi, von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, wurde im 17. Jahrhundert während der Regierungszeit Ludwigs XIV. nach Plänen von Pierre-Paul Riquet gebaut. Ab Toulouse sollte damit eine Verbindung zwischen dem bereits schiffbaren Fluss Garonne und dem Mittelmeer geschaffen werden.



Die Reise zum Meer über den Midi beginnt im Stadtzentrum von Toulouse am Hafenbecken "Ponts Jumeaux", wo früher Frachtschiffe, die über den Midi oder die Garonne in die Stadt kamen, festmachten. Zwei Brücken – die über den Midi und jene über den schmalen Canal de Brienne, der in die Garonne mündet – geben den "Ponts Jumeaux" (zu Deutsch "Zwillingsbrücken") ihren Namen. Seit der Eröffnung des Canal Lateral à la Garonne (dt. Garonne-Seitenkanal) Mitte des 19. Jahrhunderts müssten die "Zwillingsbrücken" aber eigentlich "Drillingsbrücken" heißen.

Von hier aus führt der Midi durch das Stadtzentrum von Toulouse, das wegen der Farbe vieler seiner Gebäude auch "Pink City" genannt wird.

Zwanzig Jahre nach unserer Ankunft in Frankreich verließen wir Toulouse an Bord der BÉATRIX, unserer Grand Sturdy 29.9 AC. Die Wunderwelt des Canal du Midi lag direkt vor uns: ovale Schleusen, beinahe halbkreisförmig geschwungene Steinbrückenbögen und die majestätischen Platanen entlang des Kanals.

300 Tage Sonnenschein im Jahr

Die Platanen erfüllen gleich mehrere Funktionen: Erstens schützt ihr Wurzelwerk die Uferböschung vor Erosion; eine, wie sich im Laufe der Zeit herausstellen sollte, sehr effiziente Art des Uferschutzes. Zweitens können dank des kräftigen Wurzelwerks auch Boote – zumindest kurzzeitig – problemlos am Ufer anlegen.

Drittens schließlich spenden die Bäume viel Schatten. Und den wünscht man sich hier: Zurecht werben Reiseführer schließlich mit 300 Tagen Sonnenschein im Jahr! Wir ernteten daher viele neidvolle Blicke, als wir im Schatten des Biminitops auf dem Achterdeck der BÉATRIX gemächlich durch den Kanal fuhren ... Sonnenschutz spielte bereits beim Bau des Kanals eine Rolle: Ursprünglich zogen Pferde die Frachtkähne vom Land aus kanalaufwärts. Darüber hinaus sollten auf dem Kanal auch Soldaten und deren Ausrüstung befördert werden. Und sowohl die Treidelpferde als auch ihre Fracht, vor allem die menschliche, mussten vor der Sonne geschützt werden.

Hinter Toulouse beginnt der Kanal seine "Klettertour" Richtung Scheitelhaltung und führt, vorbei an der alten "Bastide" Villefranche Lauragais, zu einem absoluten Unikum in der französischen Kanallandschaft: einer Kanalraststätte! Nur spaßeshalber legten wir dort an, mussten aber feststellen, dass die Raststätte tatsächlich einen Besuch wert ist. Denn man findet in ihrem Hafen nicht nur viele Liegeplätze, sondern vor allem eine Dauerausstellung über die Geschichte des Canal du Midi. Port Lauragais, so der Name der Raststätte, liegt in der Scheitelhaltung des Midi. Hinter dem Zubringerkanal, der von Nauroze aus zum Midi führt, fließt der Kanal dann abwärts Richtung Meer.

Bald schon erreichten wir Castelnaudary. Strittig ist, ob die Stadt nun wirklich Herkunftsort des Cassoulet ist. Darüber streiten wollten wir aber lieber nicht – jedenfalls nicht mit dem Regiment der französischen Fremdenlegion, das hier stationiert ist. Cassoulet ist wohl das regionale Gericht, doch auch Toulouse und Carcassonne beanspruchen die Urheberschaft für sich und haben eigene Rezepte. Weiße Bohnen und Knoblauch dürfen aber auf keinen Fall fehlen, und der Eintopf muss langsam im Ofen garen - darin sind sie sich alle einig. Je nach Rezept werden eine oder mehrere Sorten Fleisch (Wurst, Ente, Gans oder Schwein) hinzugegeben. Mindestens einmal sollten Sie dieses köstliche Gericht probieren!

Carcasse Sonne

Das nächste Etappenziel war Carcassonne, eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Festungsstädte der Welt. Carcassonne muss man einfach gesehen haben! An Werktagen, vor allem morgens, ist es hier am ruhigsten. Der Port de Plaisance in Carcassonne ist gut ausgestattet und sehr einladend. Von hier aus erreicht man bequem



"...beinahe halbkreisförmig geschwungene Steinbrücken..."

den "neueren" Teil der Stadt. In die Cité, die Altstadt von Carcassonne, fährt ein Shuttlebus.

Carcassonne war eines der Zentren der Katharer, einer Glaubensbewegung, die man heute wahrscheinlich als religiöse Sekte bezeichnen würde. Als religiöse Gegenbewegung zu der von ihnen als korrupt empfundenen katholischen Kirche hatten die Katharer (wörtlich die "Reinen" oder "Geläuterten") im Süden Frankreichs eine große Anhängerschaft. Die katholische Kirche begegnete den Abtrünnigen mit blutiger Verfolgung und schließlich dem Massaker an tausenden Katharern. Viele Katharer suchten

Zuflucht innerhalb der Festungsmauern der Schlösser. Simon de Montfort, Anführer des Kreuzzuges gegen die Katharer, ordnete deshalb die Belagerung der Schlösser an, um die Katharer so auszuhungern und zur Aufgabe zu zwingen. Auch Carcassonne erlebte eine dieser Belagerungen. Der Legende nach beschossen die Belagerten in einem letzten Versuch der Gegenwehr die Armee Montforts mit Tieren.

Im Glauben, die Stadt verfüge noch über einen so großen Nahrungsmittelvorrat, dass sie einen Teil davon sogar als Geschosse einsetzen konnte, zogen Montforts Truppen demoralisiert ab.

Die Glocken aller katharischen Kirchen verkündeten das Ende der Belagerung. Von überall schallte es: "Carcassonne" – In Carcassonne läuten die Glocken.

Von Carcassonne aus führte uns der Fluss Aude, über ein kleines Aquädukt des großartigen französischen Festungsbaumeisters Vauban, in das belebte Kanaldörfchen Trèbes. Am nächsten Morgen, nach einem unterhaltsamen Abend mit anderen Schiffseignern, fuhren wir durch eine dreistufige Schleuse in die Weinbaugebiete. Wir hatten gehört, dass es nirgendwo auf der Welt so viele Weinberge gibt wie zwischen Trèbes und Béziers. Doch bis vor nicht allzu langer Zeit war diese Region Frankreichs weniger für die Qualität ihrer Weine als für die Quantität ihrer Weinproduktion berühmt. Nach und nach brachten ausländische Winzer aber bis dahin dort unbekannte Rebsorten in die Region.

Heute sind die Weine der Anbauggebiete "Minervois", "Corbières" und "St Chinian" weithin bekannt.

Wir hätten anhalten können

Hinter Trèbes zwingt die Aude, die den Kanal hier ein Stück weit begleitet, den Midi aus seiner geraden Bahn. Wir fuhren nun oft durch Schleusentreppen - mehrstufige Schleusen, bei denen zwei oder drei Schleusenkammern direkt aufeinander folgen und das untere Tor der einen Kammer gleichzeitig das obere Tor der nächsten Kammer ist. Vorbei an La Redorte fuhren wir nach Homps, einem weiteren charmanten Kanaldörfchen mit einem sehr gut ausgestatteten Hafen und einer hervorragenden Auswahl an Restaurants entlang des Kais. Homps gefiel uns gut. Von Bord ihrer gecharterten Kunststoffboote bestaunten viele Urlauber unsere BÉATRIX voll Bewunderung. Später beim Abendessen saßen am Nebentisch zwei Paare, die sich zuvor besonders begeistert gezeigt hatten. Sie dachten, die BÉATRIX gehöre uns. Sofort wollten sie wissen, "wo man so ein wunderschönes Boot chartern kann". Nach dem Essen luden wir sie zu einem "digestif" auf unsere BÉATRIX ein. Schnell stand fest: Den Urlaub im nächsten Jahr wollen sie auf der BÉATRIX verbringen!

In und um Homps gibt es viele Weinkeller ("caves"), darunter der riesige "Cave de vieillissement" in Jouarres. Besonders empfohlen hatte man uns aber "Bassanel", ein Schloss und Weingut an einem Nebenarm des Midi. Wir verkosteten verschiedene Sorten und erstanden schließlich



"...Fender sind auf dem Canal du Midi kein überflüssiger Luxus..."

köstlichen Rotwein, darunter auch eine Flasche samtigen "Hauts du Bassanel", den man natürlich nur in Maßen genießen sollte! Wir hätten vom einen Weingut zum nächsten fahren können; so dicht liegen sie hier beieinander. Mein guter Freund Stan sprach sich entschieden dafür aus. Doch trotz unserer verzweifelten Argumentationsversuche, der BÉATRIX könne ein wenig zusätzlicher Ballast durchaus gut tun, waren unsere Frauen nicht zu überzeugen. Mit unwiderlegbarer weiblicher Logik erklärten sie: *"Liebling, du schwärmst doch immer von der Stabilität der Linsen-Schiffe. So viel 'Ballast' könnten wir außerdem gar nicht in unser Auto laden."* Auf unseren Vorschlag *"Wir könnten den Ballast trinken"* folgte ein vernichtender Blick und die Erinnerung: *"Du hast mir versprochen, dass wir diesen Friedhof noch besuchen"*. Wie gesagt: Wir hätten anhalten können; getan haben wir es nicht. Auch wenn Stan jedes Mal, wenn wir an einem Weingut vorbeifuhren, kläglich seufzte und ein leichtes Zucken seine Unterlippe durchlief, setzten wir unsere Reise fort. Vorbei an Argens Minervoies, einem italienisch anmutenden Dörfchen, und durch die Schleuse bei Argens fuhren wir in Richtung "Grand Bief", der größten schleusenfreien Wasserhaltung Frankreichs. Der 54 Kilometer lange Kanalabschnitt zwischen Argens und Béziers kommt ganz ohne Schleusen aus. Denn beim Bau des Abschnitts folgte Riquet einer Tiefenlinie im Gelände und umging damit die kostspielige Konstruktion weiterer Schleusen.

Der Kanal windet sich durch die Weinbaugebiete vorbei an den entzückenden Dörfern Roubia und Paraza. „A-ber Château de Paraza“, stotterte Stan kläglich. „Sei tapfer, Stanley.“ Direkt hinter Paraza windet sich der Kanal in einer Haarnadelkurve und überquert den Fluss Répudre über eine Kanalbrücke. Fertiggestellt im Jahr 1676 war sie die erste Kanalbrücke Frankreichs und angeblich die zweite Europas. Bei unserer Ankunft in Ventenac passierten wir ein Gebäude, das wir zunächst für eine große Kirche direkt am Kanal hielten. Wir legten an und bei näherem Hinsehen entpuppte sich die "Kirche" als das Château de Ventenac. *"Für mich war das gerade eine religiöse Erfahrung"*, sagte Stan, während wir eine ausgezeichnete Auswahl Weiß-, Rot- und Roséweine verkosteten. Auf der Weiterfahrt nach Le Somail war Stans Gejammer dann auch deutlich seltener zu hören. Le Somail ist wohl das meist fotografierte Kanaldörfchen Frankreichs. Charme geben dem Dorf die Restaurants, die den Kanal säumen, und ein schwimmender Einkaufsladen im Hafen. Rund um die Uhr können Touristen und Freizeitskipper hier einkaufen. Zu verdanken ist das einem erfinderischen Geschäftsmann; vor der Eröffnung seines Ladens gab es in Le Somail noch nicht einmal eine "boulangerie"!

Capestang

Am nächsten Tag, dem letzten unserer Reise, brachen wir früh morgens auf. Unsere Reise sollte in Capestang, dem

Heimathafen unserer BÉATRIX, enden. Bevor wir den Hafen ansteuerten, wollten wir aber noch ein Stück weiter zu einem der Meisterbauwerke Riquets und zu "diesem Friedhof" fahren. Auf dem Weg nach Capestang liegt die Einfahrt in



"...Capestang..."

den "neuen" Canal de la Robine, ein im 19. Jahrhundert gebauter Seitenkanal, der über Narbonne zum Mittelmeer führt. Vom Midi aus sieht man auch das Weinbauggebiet "La Clape". Der Kanalabschnitt um Capestang ist einer der kurvenreichsten des Midi. Eine gewaltige Kirche überragt das kleine Städtchen Capestang. Wie die Kathedrale in Narbonne, die noch größer (eher monumental) ist, wurde sie jedoch nie vollendet. Nach der Niederschlagung der Katharer wollte man mit diesen gewaltigen katholischen Kirchen zwei "angsteinflößende" Bauwerke schaffen. Deshalb ist die Kirche von Capestang schon von weitem sichtbar. Weil sich der Kanal hier kurvenreich entlang jener Tiefenlinie von Argens nach Béziers windet, tauchte die Kirche bald an Steuerbord, bald an Backbord auf. Der Midi führte uns nun durch Capestang und kanalabwärts vorbei an der Domaine de Guéry (durchaus einen Seufzer wert) und durch das reizende Dörfchen Poilhes nach Malpas.

Malpas

Malpas verdient besondere Erwähnung: In Sorge um die möglichen finanziellen Ausmaße von Riquets Projekt ließ Colbert, der Finanzminister Ludwigs XIV., die Bauarbeiten überwachen. In Malpas stießen die Kanalbauer auf einen Felsvorsprung, der scheinbar aus dem Nichts aus dem Kanalbett aufragte. Der Weiterbau entlang der Tiefenlinie war damit unmöglich. Von der Unüberwindbarkeit dieses Hindernisses überzeugt, brach Colberts Kundschafter nach Paris auf und unterrichtete den Finanzminister und den König von Riquets Scheitern. Als er mit der Nachricht, ↵

**SIE STECKEN DAS ZIEL,
WIR WÄHLEN
DIE BESTE ROUTE
FÜR IHREN NEUEN KURS!**

WENN SIE MIT VAX DE WETKODER DE BIEK STEEDEN, WISSEN SIE KURS GERAD: SIE MÜSSEN SICH NIC WIEDER SORGEN UM DEN TRANSPORT IHREN SCHIFFE MACHEN. DENK ERMAL, WELCHE BESTEMMUDER SIE WÄHLEN, WIR BEKOMEN SIE AUF DEN REEDTODEN WEG. SICHEN, ZUVERLÄSSIG, BEHADENSBIEK UND IHREN BEKONTAKTO.

RUFEN SIE FÜR WEITERE INFORMATIONEN 451 (0)35 582 55 50 AN
ODER BESUCHEN SIE WWW.VANDEWETKODER.NL
POSTFAK 25, 1230 AE LOBBODICHT, NEDERLANDE

KURSERET.... UND SICHEN!

dass König Ludwig das Projekt nicht länger finanziell unterstützen würde, aus Paris zurückkehrte, hatten die Arbeiter bereits einen Tunnel durch den Felsen gesprengt. Dies war übrigens eine der ersten schriftlich belegten Verwendungen von Sprengstoff im Bauwesen. Die staatliche Geldquelle blieb jedoch versiegt, und so finanzierte Riquet die Fertigstellung des Kanals aus eigenen Mitteln. Wir legten kurz vor der Tunneleinfahrt an und kletterten auf den Felsen. Dort fanden wir "den Friedhof". Über dem Tunnel liegt das "Oppidum d'Ensérune". Ein Oppidum war eine befestigte, auf einer Erhebung gelegene Siedlung. Bei Ausgrabungen in Ensérune machte man jüngst eindrucksvolle Entdeckungen: hunderte riesige, tief im Boden vergrabene Amphoren – die Vorgänger moderner Kühlschränke –, zahllose "citernes" – große, wannenartige Steinbehälter, in denen Regenwasser gesammelt wurde und über Rinnen in die "Wannen" geleitet wurde – sowie einen weitläufig angelegten Friedhof. Die Funde wurden auf die Zeit des Lebens Jesu und der römischen Fremdherrschaft datiert. Diese beeindruckende Stätte ist wahrlich einen Besuch wert. Als wir zur BÉATRIX zurückkehrten, entdeckten wir auf der anderen Seite des Felshügels einen weiteren ungewöhnlichen Ort: ein riesiges rundes Feld, durch Linien in Segmente unterteilt. Was aussieht wie eine gewaltige Dartscheibe, ist der Étang de Montady, früher ein Marschland ("étang"), das mithilfe von Entwässerungskanälen trockengelegt und in sehr fruchtbares Ackerland verwandelt wurde. Vor Malpas fließen diese Kanäle ineinander und durch einen Tunnel – viel schmaler als der des Midi – unter der Stadt hin-

durch. Es gibt sogar noch einen dritten Tunnel: Auch die Haupteisenbahnstrecke zwischen Béziers und Narbonne führt heute durch den Felsen. Doch noch nicht genug der Besonderheiten: Oberhalb der Tunnel verläuft die alte Römerstraße Via Domitia. Nun wirklich durchdrungen von Kultur und Geschichte beschlossen wir, für unser letztes Abendessen zurück nach Poilhes zu fahren.

Auf der Terrasse des kleinen Restaurants "Les Platanes" genossen wir ein ausgezeichnetes Essen; natürlich unter dem Blätterdach einer majestätischen, alten Platane – das angemessen feierliche Ende unseres traumhaften Törnns durch den platanengesäumten Canal du Midi.

Am nächsten Morgen würden wir die BÉATRIX zurückbringen. Sie war zu unserer BÉATRIX geworden, zu unserer eigenen Linssen – zumindest für eine kurze Zeit. Wir würden sie zurück nach Capestang bringen und dort zu France Afloat. Die BÉATRIX hatte wundervoll auf uns angepasst auf dieser phantastischen Reise, und wir waren stolz, auf sie aufzupassen. Nächstes Jahr würden wir mit einer ihrer Verwandten durch Burgund fahren.

Schon jetzt war das klägliche Seufzen zu hören.



Der Autor Mike Gardner-Roberts

Die BÉATRIX ist eine Linssen Grand Sturdy 29.9 AC. Sie kann für Fahrten auf dem Canal du Midi bei France Afloat gechartert werden kann. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei Mike oder Steve unter der Telefonnummer +33 (0) 3 86 81 67 87.

France Fluvial

Steve Adams / Mike Gardner-Roberts

La Maison Cantonnière

Quai Elie Amouroux

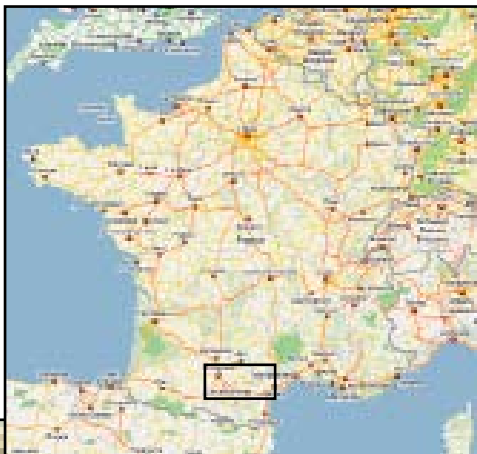
F-34310 Capestang, France

Tel. +33 (0)3 86 81 54 55

Fax. +33 (0)3 86 81 67 87

boats@franceafloat.com

www.franceafloat.com



Estavayer-le-Lac – Neuenburgersee. Am Freitag, dem 3. Juli 2009, fand bei Nasta Marine, seit mehr als 25 Jahren zuverlässiger Linssen-Partner in der Schweiz, die feierliche Eröffnung des neuen Ausstellungskomplexes statt. Am Eröffnungswochenende hatten die geladenen Gäste dann die Gelegenheit, das neue Team kennenzulernen und einen Blick in den eindrucksvollen Showroom sowie in die Büroräume zu werfen.



Nasta Marine eröffnet neuen Showroom

Repräsentatives Sales Center für Linssen in der Schweiz

TEXT YVONNE LINSSSEN; FOTOS RUDI HILBER (MARINACH)

Durch Schiebetüren tritt der Besucher aus dem Empfangsbereich mit stilvoll eingerichtetem Wartebereich in den Showroom. Das ganze Jahr über sind hier viele verschiedene Linssen-Modelle zu sehen, von der in der Schweiz sehr beliebten Grand Sturdy 29.9 Sedan bis zur 40.9 Sedan und der Grand Sturdy 380 AC. Vom Wartebereich führt eine Treppe zu den Büroräumen, zum erhöhten Besuchersteg und zur Lounge, von der aus der Kunde einen fantastischen Blick auf die ausgestellten Schiffe hat.

Am Eingang begrüßten Geschäftsführer Ronny Mathys und sein Team die Gäste persönlich und nahmen einige originelle Präsente entgegen, die dem Showroom zusätzlichen Glanz verliehen. Eines davon ein sehr alter, restaurierter Stockanker der Familie Grogg (für die wir gerade eine Linssen Grand Sturdy 40.9 AC bauen). Die Familie Linssen überreichte im Namen aller Werftmitarbeiter ein

Geschenk, das die jahrelange Zusammenarbeit der beiden Unternehmen auf besondere Weise symbolisiert: ein aus Stahl geschnittenes Profil des Linssen-Flaggschiffs, der Grand Sturdy 500 Variotop® Mark II, auf einer lederbespannten Tafel mit einem Rahmen aus edlem Kirschbaumholz. Alles Materialien, die auch beim Bau von Linssen-Yachten verwendet werden. Ein Kreuzknoten symbolisiert den Slogan ‚Die Kraft der Zusammenarbeit‘; eine Anspielung auf die Eigenschaft des Knotens, immer stärker und fester zu werden, je größer die Zugkraft ist, die auf ihn einwirkt. Gerührt nahm Ronny Mathys das Präsent aus den Händen von Yvonne, Ruben und Jac Linssen entgegen. Der gemeinsame Auftritt der jungen Generationen – auch das ein Bild mit hohem Symbolgehalt.

In seiner Begrüßungsansprache sagte Ronny Mathys stolz, wie er Nasta Marine zusammen mit seinem Vater Hugo





"...Die Kraft der Zusammenarbeit..."

übernahm und wie die Pläne für die Zukunft aussehen. Anschließend wurde das neue Team vorgestellt. Auch der Gemeinderat von Estayver-le-Lac, (zurecht) stolz auf das erfolgreiche Unternehmen, ließ im Namen der Gemeinde Glückwünsche überbringen.

Der offizielle Teil endete mit der Festeröffnung durch Ronny Mathys. Eine Liveband sorgte für Stimmung und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Die Familie Linssen und ihre Mitarbeiter wünschen dem Team von Nasta Marine viel Erfolg mit dem neuen Showroom!

"...Hugo und Ronny Mathys..."



Nasta Marine SA

Ronny Mathys
 Route du Port 21
 CH-1470 Estavayer-le-Lac, Schweiz
 Tel.+41 (0)26 663 26 26
 Fax+41 (0) 26 663 43 00
 info@nasta-marine.ch
 www.nasta-marine.ch

Der Eröffnungstag der BOOT Düsseldorf - die Wassersportmesse ist DER Gradmesser für die Yachtbauindustrie weltweit - ist für die Branche eine Art Neujahrstag. Erst dann beginnt für sie das neue Jahr richtig! Das gilt umso mehr, seit der Delius Klasing Verlag an diesem Tag seinen „Branchen-Treff“ organisiert.



European Powerboat of the Year 2009

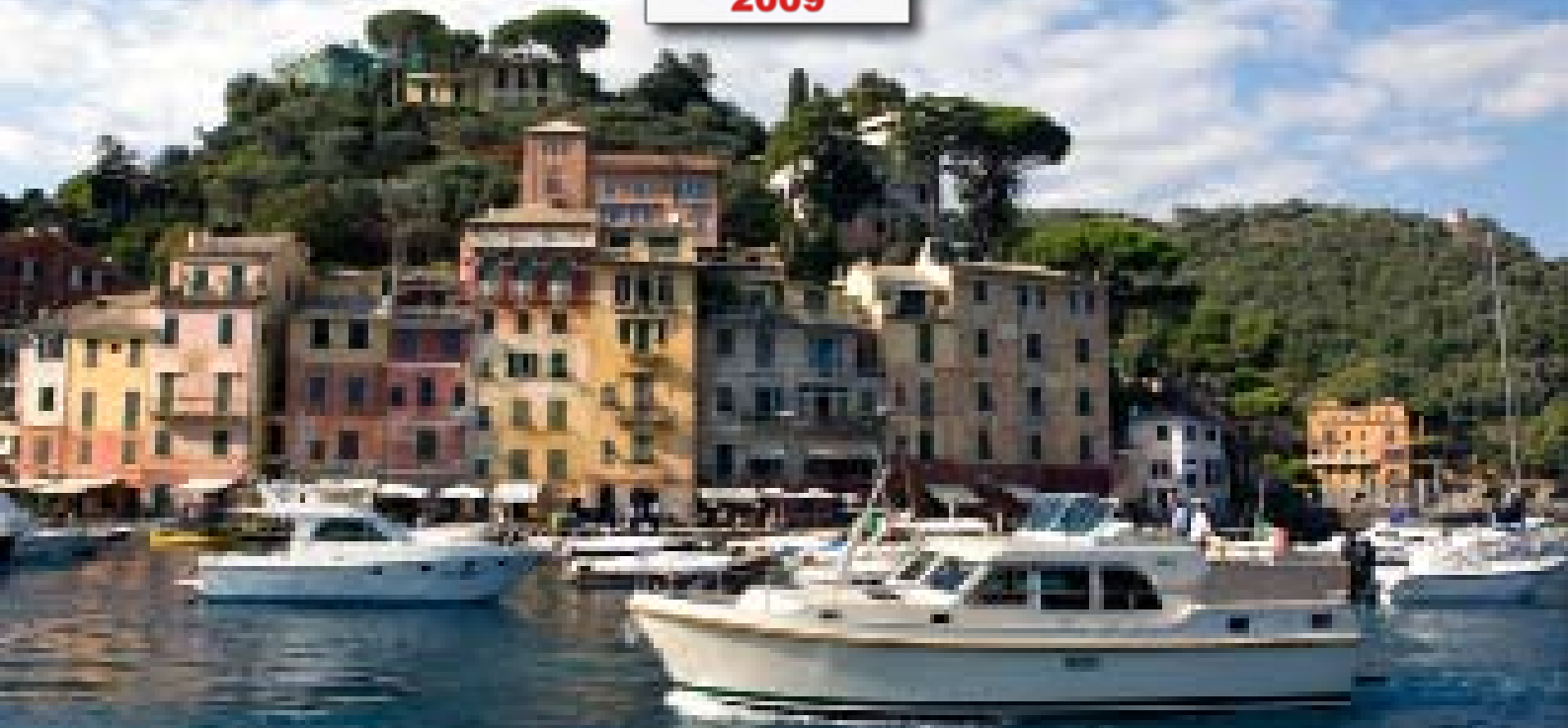
Der „Oscar der Yachtbauindustrie“ geht an die Linssen Grand Sturdy 40.9!

TEXT PETER LINNSEN; FOTOS BERTEL KOLTHOF (ANWB), ZEBRA FOTOSTUDIO'S

Der Herausgeber der bekannten deutschen Fachzeitschrift „BOOTE“ begrüßte - traditionell am Samstagabend, dem Abend des ersten Messtags, um 19.00 Uhr - 500 Gäste aus dem In- und Ausland. Zwar hörten die internationalen Vertreter der Branche Konrad Delius, der die Anwesenden im Namen des Verlags als Gastgeber begrüßte, sowie dem (neuen) „Chef“ der BOOT Goetz-Ulf Jungmichel von der Messe Düsseldorf aufmerksam zu, aber das große Interesse galt natürlich der Verleihung der „Boots-Oscars“.

Die äußerst begehrten Auszeichnungen wurden in den folgenden Kategorien verliehen:

1. Sportboote bis 30 Fuß
2. (schnelle) Motoryachten bis 40 Fuß
3. (schnelle) Motoryachten bis 50 Fuß (Diese Kategorie sorgte diesmal für eine Überraschung: Die Jury konnte sich nicht auf einen Sieger einigen. Also gab es ZWEI Gewinner: Die Windy 44 Chinook und die Ferretti 470 teilten sich das Siegerpodest und beide Werften waren zufrieden...)



„...Linssen Grand Sturdy 40.9 in Portofino (I).
European Powerboat of the Year 2009...“

4. (schnelle) Motoryachten ab 50 Fuß
5. Verdrängeryachten ohne spezielle Längenbeschränkung (in dieser Kategorie war Linssen nominiert), und
6. der „Innovation Award“ für allgemeine technische Innovation.

And the winner is ...

Eine Fachjury aus Chefredakteuren und Testern führender europäischer Wassersportzeitschriften wählte aus einer kleinen Gruppe vorab nominiertes Yachten den endgültigen Sieger, die eine Werft mit dem einen Produkt, das sich fortan mit dem Prädikat „POWERBOAT OF THE YEAR“ schmücken darf. Was den Sieger in der Kategorie „Verdrängeryachten“ betrifft, kam die fachkundige Jury aus Journalisten der Zeitschriften Barche a Motore (Italien), Batliv (Norwegen), Boote (Deutschland), Marina CH (Schweiz), Neptune (Frankreich), Vene (Finnland), Waterkampioen (Niederlande) und Yachttrevue (Österreich) schnell zu einem einstimmigen Ergebnis. Diese Kategorie wurde erst im letzten Jahr eingeführt, weil sich in der Vergangenheit gezeigt hatte, dass es doch „ein wenig schwierig“ ist, z.B. eine Pershing und eine Linssen miteinander zu vergleichen. Obwohl beides „Motorboote“ sind ...

Zitat (BOOTE): *„In der neuen Verdränger-Klasse legte der niederländische Platzhirsch Linssen die Messlatte für seine Mitbewerber hoch. Das Ergebnis: Die Linssen 40.9, sowohl als AC-Version (Heckkabine) wie auch als Sedan-Version, ist das Maß der Dinge in dieser Kategorie. Mit deutlichem Punktabstand distanziert sich die Linssen 40.9 in allen Disziplinen von ihren deutschen, polnischen, niederländischen und skandinavischen Mitbewerberinnen.“*

„...Boote-Chefredakteur Torsten Moench und WDR-Präsentatorin Brigitte Pavetic gratulieren Ed Houben zur Auszeichnung der 40.9...“



Auch die anderen Vertreterinnen der Linssen-Serie „9“ durften sich seit ihrer Einführung im Jahr 2004 regelmäßig über Nominierungen und Auszeichnungen freuen. So wurde u.a. die Grand Sturdy 29.9 2008 für den Hiswa Motorboat of the Year Award nominiert. 2007 war sie bereits zum IPC Motorboat of the Year gekürt worden. Und die



“...Powerboat of the Year Award: Anerkennung für Design, Eigenschaften, Preis/Qualität und Herstellungsverfahren...”

Grand Sturdy 33.9 stand 2007 auf der Nominierungsliste für den Croatian Boat of the Year Award.

Und wem all das noch nicht ausreicht, um sich von den Schiffen der Linssen-Serie „9“ überzeugen zu lassen, für den haben wir hier noch 9 Gründe, die für den Kauf einer „9“ sprechen.

“...Stolzer Sieger inmitten der Crème de la Crème der Branche. 'Is there a better way to start a show?...'”



9 reasons to buy a 9

1. Zweifellos die Motoryachten mit dem größten Raumangebot und der besten Einteilung ihrer Klasse zu einem sehr wettbewerbsfähigen Preis.
2. Perfektes Engineering, wartungsfreundliche Technik und problemloser Zugang zu allen Aggregaten.
3. Modernste Stahlbautechnik mit Hightech-Maschinen und patentierten Verfahren.
4. Stilvolles, zeitloses Interieurdesign aus den besten Materialien, die auf dem Markt erhältlich sind.
5. Hochwertige Möbelfertigung mit Hilfe modernster CNC-Fräsen und Verleimungsverfahren.
6. Linssen Exterior Coating System, basierend auf 60 Jahren werfteigener Erfahrung in der Entwicklung von Technologie und Infrastruktur.
7. Umfangreiches Angebot an Varianten und Sonderausstattungen für die individuelle Gestaltung Ihres persönlichen Traumschiffs.
8. Komfort, Qualität, Sicherheit und Vielseitigkeit für die unterschiedlichsten Reviere, in denen Ihnen bei Bedarf das europäische Linssen-Händlernetzwerk zur Seite steht.
9. Baubegleitung durch Ihren Linssen-Vertriebspartner, ausführliche persönliche Einweisung bei der Übergabe, 3 Jahre Linssen Yachts Garantieplan, zuverlässiger After Sales Service.





**“...Linssen Grand Sturdy
40.9 AC...”**



Die „weltberühmten“ Binnengewässer Europas kennt jeder. Vor allem Friesland, die französischen Kanäle oder die Mecklenburgische Seenplatte gelten als Mekka für jeden Motorbootfahrer. Relativ unbekannt sind jedoch die drei Schweizer Jura-Seen, die größtenteils im Freiburgerland liegen. Und dabei gehören sie durchaus zu den schönsten Revieren Europas.



Unterwegs in der Schweiz

Das Drei-Seen-Land

TEXT UND FOTOS YVONNE LINSSEN

Die drei Seen, denen das Gebiet seinen Namen verdankt, heißen Bielersee, Murtensee und Neuenburgersee. Sie sind über zwei Kanäle miteinander verbunden. Wer Natur, türkisblaues Wasser und gutes Essen liebt, den erwartet hier ein echtes Erlebnis.

Bielersee verbunden. Das kleine Städtchen Biel (Bienne) liegt an der nordöstlichen Spitze dieses Sees. In der Nähe von Biel kann man in den Nidau-Büren-Kanal einfahren und über die Aare erreicht man das Zentrum von Solothurn. Im südlichen Teil des Sees gelangt man über das Städtchen Erlach auf die St. Petersinsel (eine Halbinsel).



Cheyres

Am 18. Juli machen wir uns gemeinsam mit einem befreundeten Pärchen auf in Richtung Schweiz. Rund 6 Stunden dauert die Fahrt von Maasbracht nach Cheyres, einem kleinen, idyllischen Ort im französischsprachigen Teil der Schweiz. Er liegt ganz in der Nähe von Estavayer-le-Lac am Neuenburgersee. Hier wartet geduldig eine Linssen Grand Sturdy 29.9 Sedan auf uns. Die Wettervorhersage für unseren einwöchigen Törn ist günstig. Es soll die ganze Woche über ca. 24 Grad warm bleiben. Bei unserer Ankunft kurz nach Mitternacht genießen wir noch kurz die Ruhe und die Aussicht aus dem Cockpit.

Am Sonntagmorgen machen wir erst einen Spaziergang durch den Hafen. Er wurde erst vor einigen Jahren angelegt und ist sehr modern. Es gibt eine Tankstelle und die Sanitäreinrichtungen sind gut und sauber. Es ist der Heimathafen vieler Linssen-Yachten jeder Größe. Auffallend vor allem: In diesem Hafen liegen zwei (!) Grand Sturdy 500 Variotop®. Für Schweizer Maßstäbe sind das „Megayachten“. Wir frühstücken draußen im Cockpit. Monique und Roger haben zuhause eingekauft und verwöhnen uns mit leckeren (niederländischen) Brötchen.

Murten

Nach dem Frühstück legen wir ab und setzen Kurs auf den Murtensee. Wir wollen in das Städtchen Murten. Nach 2,5 Stunden Fahrt erreichen wir den Broyekanal und nur eine Stunde später biegen wir in den Murtensee ein. In Murten gibt es Anlegemöglichkeiten am „Beach House“, einem gemütlichen „Strandclub“ direkt am Wasser. Er gehört

„...imposante Stadtmauer, schöne Fassaden und eine fantastische Aussicht: Murten...“

Der Neuenburgersee ist der größte See, der vollständig auf Schweizer Boden liegt. Er ist 38,3 km lang und an der breitesten Stelle 8,2 km breit. Am Nordufer liegt die Stadt Neuenburg (Neuchâtel), am Westufer Yverdon-les-Bains. Im Süden liegt das mittelalterliche Städtchen Estavayer-le-Lac, wo Linssen Yachts-Importeur Nasta Marine seinen Sitz hat. Über den Broyekanal gelangt man in den Murtensee. Dieser ist mit 22,8 km² Fläche der kleinste der drei Seen. Er ist 8,2 km lang und bis zu 2,8 km breit. Am Südufer liegt die Stadt Murten (Morat), im Norden beginnt das Weinanbaugebiet Le Vully. Über den Neuenburgersee und den Zihlkanal ist der Murtensee mit dem 39,3 km langen

**"...Liegeplatz vor der Terrasse
des Hotels Bad Muntelier..."**



zu einem Hotel am Ufer, dem Hotel Bad Muntelier. Wir essen auf der Hotelterrasse mit Blick auf unser Schiff! Sehr empfehlenswert ist die lokale Spezialität "Eglifilets" (Filets de perche): frisch gefangen aus einem der Juraseen. Nach dem Essen geht es weiter in Richtung Kanal. Unweit der Mündung gehen wir vor Anker.

Morgensonne

Die Morgensonne scheint durch das Decksluk herein, mir genau in die Augen. Es ist noch früh und der See ist spiegelglatt. Unsere Freunde im Salon sind auch schon wach. Monique erzählt, wie sie es genossen haben, durch das geöffnete Variodeck die Sterne zu beobachten. Es ist fast so, als würde man draußen schlafen! Wir fahren zurück



**"...ein echtes Traumschiff:
Blick auf unsere Grand Sturdy 29.9..."**

nach Murten und frühstücken im Garten des Hotels Bad Muntelier. Danach machen wir einen Spaziergang durchs Dorf. Wir besuchen die Stadtmauer, eine kleine Kirche und einen Aussichtspunkt. Das kleine Städtchen ist durchaus sehenswert. Noch schnell ein paar Einkäufe erledigen,

dann geht es zurück zum Hotel zum Mittagessen im Beach House.

Nach dem Essen fahren wir wieder in den Kanal und weiter in den Neuenburgersee. Von dort geht es durch den Zihlkanal in Richtung Bielersee. Der Wind hat mittlerweile ziemlich aufgefrischt, aber unsere treue 29.9 hält sich tapfer in den Wellen.

Wir legen an der St. Petersinsel an, einer wundervollen Halbinsel. Im ehemaligen Kloster, das heute ein Hotel und Restaurant beherbergt, kehren wir ein. Zum Essen trinken wir Wein aus der Region, der auf der Insel selbst angebaut wird.

Am nächsten Morgen machen wir uns nach einem ordentlichen Frühstück "auf der Insel" auf zu einem Erkundungsgang. Wir beschließen, noch etwas weiter bis zum "Festland" zu gehen. Bis nach Erlach brauchen wir rund eine Stunde. Dort angekommen schlendern wir durch die Stadt und suchen uns ein gemütliches Straßencafé. Wir beschließen, eine weitere Nacht auf der Insel zu bleiben, und suchen einen Metzger, um Grillfleisch zu besorgen. Die Herren werden in den Supermarkt geschickt, um "Hardware" und Soßen zu kaufen, die Damen kümmern sich um das Fleisch. Jetzt kann nichts mehr schiefgehen!

Weil der Rückweg mit all unseren Einkäufen zu Fuß nicht machbar ist, nehmen wir das Ausflugsschiff. Es ist schon seltsam und irgendwie lustig, mit dem Schiff zu seinem eigenen Schiff zurückzufahren! Und so genießen wir eine wunderbare Fahrt, bei der wir einmal nicht selbst am Ruder stehen.

Barbecue

Wieder an Bord beginnen die Vorbereitungen für den Grillabend mit leckeren Soßen. Nichts ist schöner, als gemütlich mit Blick auf das eigene Schiff zu grillen. Dazu

Die St. Petersinsel – Kleinod im Bielersee

Die Halbinsel entstand in der letzten Könige von Preußen, Schweden Naturschutz. Ein Ausflug auf den Eiszeit, als der Rhonegletscher und Bayern dieses herrliche das verträumte Eiland mit bis an den Jura reichte. Um Fleckchen Erde.

1127 wurde auf der Insel ein Heute, nach mehreren sich. Genießen Sie dabei das Kluniazenser-Kloster errichtet, Gewässerkorrekturen, verbindet milde Klima, das Reben und das später als Gasthaus diente. der Heidenweg als natürliche Edelkastanien prächtig gedeihen Dort lebte Jean-Jacques Rousseau Brücke die St. Petersinsel mit lässt.

im Jahre 1765 zwei Monate lang dem Jolimont bei Erlach. Von als Emigrant.

Nach ihm besuchten auch Goethe, bietet er Lebensraum für zahl- der Historiker Coke, Kaiserin reiche Vögel. Wie die Inselwälder Josephine Bonaparte sowie die steht auch der Heidenweg unter



ein gutes Glas Wein ... was will man mehr? Ab und zu gehen Passanten an uns vorüber. Einige fragen uns, ob das "unsere Linssen" sei. Von so einem Schiff träumen viele seit Jahren. Ein echtes Traumschiff eben.

Am nächsten Morgen brechen wir auf Richtung Cheyres. Dort suchen wir uns erst einmal einen hübschen Ankerplatz. Als wir aus dem Kanal kommen, sehen wir an der Steuerbordseite einige Yachten vor Anker liegen. Wir beschließen, noch eine Runde zu schwimmen und etwas auszuruhen, und bedienen die Ankerwinde an. Da das Wasser unter dem Kiel nur 30 cm tief ist, können wir alle problemlos stehen. Die perfekte Gelegenheit, den Rumpf einmal ordentlich von außen zu schrubben. Der Anker glitzert durch das kristallklare Wasser in der Sonne.

Später an diesem Tag frischt der Wind auf. Wir beschließen, doch weiter zu fahren. Wir rufen Ronny Mathys an, den Geschäftsführer von Nasta Marine. Ronny lädt uns zu sich nach Hause zum Abendessen ein. Eine Einladung, die wir bis heute bestimmt nicht bereuen! Wir vereinbaren, dass Ronny uns im Hafen Estavayer abholen soll.

In gemütlichem Tempo fahren wir nach Estavayer und warten dort auf Ronny, der natürlich noch arbeitet. In Estavayer ist viel los. Wegen des starken Windes "flüchten" alle in den Hafen. Wir gehen bei einer anderen Linssen auf Päckchen. Gerade haben wir es uns im Cockpit gemütlich gemacht, da kommt Ronny, um uns abzuholen. Wir beginnen mit einem kleinen Aperitif auf seiner Terrasse. Langsam breitet sich der Duft von leckerem Essen aus.

Ronny hat Rinderfilet aus dem Ofen für uns vorbereitet. Herrlich. Mit Pasta Pesto und Salat. Wir essen auf seiner Terrasse mit Blick auf den See und den Hafen. Schade, dass wir diesmal unsere 29.9 nicht sehen können.

Nach dem Essen fahren wir zurück nach Cheyres, damit

wir ein bisschen ausschlafen können. Normalerweise sind Nachtfahrten kein Problem, aber leider ist der Hafen von Cheyres nicht beleuchtet. Zum Glück wissen wir genau, wo er liegt, und so finden wir doch noch die richtige Hafeneinfahrt.



"...die Wartung einer Linssen ist eine wahre Freude..."

Der letzte Tag, früh am Morgen.

Wir gehen ins Dorf, frühstücken auf der Terrasse einer Konditorei und lassen den Urlaub noch einmal Revue passieren. Dann verabschieden wir uns von unseren Freunden. Wir legen anschließend noch einmal ab und gehen in der Nähe des Hafens von Cheyres vor Anker. Ganz unerwartet erleben wir einen fantastischen Sonnenuntergang über dem spiegelglatten See. Wir essen an Bord und sitzen gemütlich im Cockpit. Herrlich!

Am nächsten Morgen machen wir alles sauber, befüllen den Dieseltank und bringen das Schiff zurück in seine Box. Nun heißt es Abschied nehmen von unserer treuen 29.9 Sedan. Vielleicht bis zum nächsten Jahr?

Weitere Informationen:

Nasta Marine SA (Estavayer-le-Lac)

Ronny Mathys

Route du Port 21

CH-1470 Estavayer-le-Lac, Schweiz

Tel. +41 (0)26 - 663 26 26

Fax +41 (0)26 - 663 43 00

info@nastamarine.ch

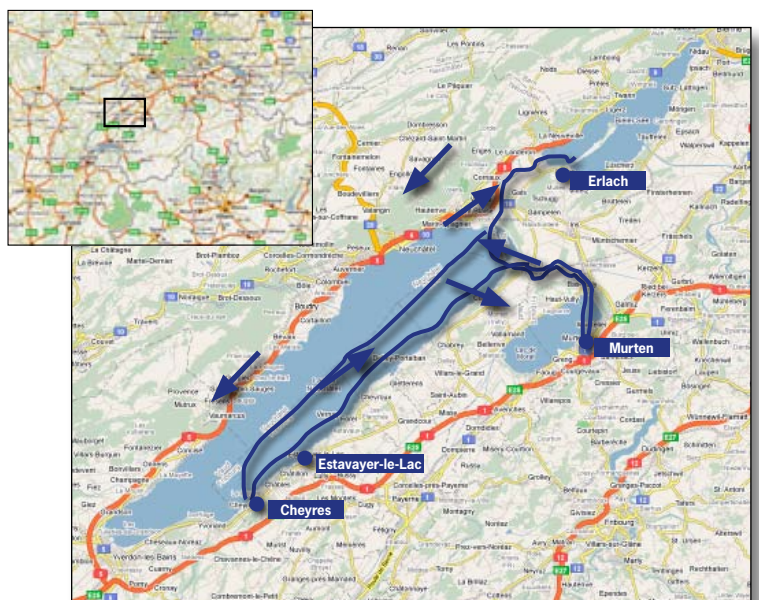
www.nastamarine.ch

Hafen Cheyres: www.portdecheyres.ch

Murten: Hotel Bad Muntelier und Beach House

www.hotel-bad-muntelier.ch

St. Petersinsel (Bielersee): www.st-petersinsel.ch



Im vergangenen Jahr startete Linssen eine Werbekampagne in dem europaweit bekannten Immobilienmagazin "Bellevue". In jeder Ausgabe des Monatsmagazins wirbt das Unternehmen in einer ganzseitigen Anzeige mit (mitunter humorvollen) Wortspielen für einen der vielen Vorteile seiner Motoryachten: Eine Linssen ist eben gerade NICHT "immobil". Und die Bewohner der schwimmenden Sommerresidenz bestimmen selbst, wie lange sich ihre zweite „Pied-à terre“ wo befindet (siehe Seite 15 in dieser Ausgabe der Serious Pleasure).



Die Linssen Grand Sturdy 45.9 AC Experience

45.9: Beeindruckende Verbindung von Stärke und Eleganz

TEXT PETER LINSSEN; FOTOS ZEBRA FOTOSTUDIO'S

Bei einem der Slogans – „...Ihre exklusive Sommerresidenz. Mal im Herzen von Paris, mal an der Müritz, mal im Oslofford. Wo möchten Sie sonst noch wohnen ...?“ denke ich sofort an unsere neue Linssen Grand Sturdy 45.9 AC. Denn bei ihrer Weltpremiere auf der Linssen Yachts Boat Show 2008 und der Europapremiere auf der BOOT 2009 in Düsseldorf war das große Interesse an diesem besonders komfortablen und großzügig geschnittenen Schiff nicht zu übersehen.

Die Eigner einer 14,45 x 4,40 Meter großen 45.9 sind Menschen, die das Leben genießen; die sich längere Aufenthalte an Bord gönnen und sich Zeit nehmen, Städte

oder Regionen, die ihnen besonders sehenswert erscheinen, ausgiebig zu erkunden. Die ausgezeichnete Ausstattung der 45.9 bietet auch bei langem Aufenthalt an Bord exklusiven Komfort. Auch genießen viele Käufer einer 45.9 gerne ein paar schöne Tage ihrer Reise durch die europäischen Reviere gemeinsam mit (Enkel-) Kindern oder Freunden an Bord ihres Schiffes.

Die großzügige Einteilung der Linssen 45.9 garantiert Privatsphäre, bietet viel Stau- und Vorratsraum (einschließlich "Weinkeller") und verfügt über Sitz-, Liege- und Leseplätze sowie über eine komplett eingerichtete Büroecke für Ihre (E-Mail-) Korrespondenz, die Routenplanung und

"...ein schwimmendes Penthouse..."



**"...Die Linssen Grand Sturdy
45.9 AC Experience..."**



- *Lacke & Konservierung • Motoren • Elektronik*
- *Boote • Zubehör • Befestigungsmaterial*
- *Trailervermietung*



Wim Houben Watersport ist das bessere
Wassersport-Fachgeschäft mit einem ständig
großen Basissortiment von Topmarken.

Wim Houben Watersport BV

Kloosterstraat 29
NL-6051 JB Maasbracht
Tel: +31 (0)475 - 43 99 43
Fax: +31 (0)475 - 43 99 44
www.boatequipment.nl
info@boatequipment.nl

Opening hours:

Monday until Friday: from 09.00 until 12.00 h. and from 13.00 until 18.00 h.
Saturday: from 09.00 until 15.00 h.



das Logbuch. Vier (bis sechs) Gäste und (natürlich) die Eigner selbst finden Platz in den drei separaten Kajüten mit jeweils eigener Dusche und eigenem WC.

Es klingt vielleicht nicht wirklich "nautisch", wenn wir behaupten: "Die 45.9 ist ein schwimmendes Penthouse." Aber sie ist es wirklich! Und das alles "verpackt" im Rumpf der Linssen-Serie "9": außergewöhnlich stabil und leicht zu manövrieren. Ein (gast-)freundliches Schiff, ausgestattet mit allen Annehmlichkeiten, die sowohl kurze als auch längere Törns mit Ihrem "schwimmenden Domizil" zum genussvollen Erlebnis machen. Sie bestimmen selbst, wie lange Sie in den schönsten Städten Europas bleiben. Denn selbst mitten in Paris sind die Liegegebühren noch immer bezahlbar.



Vereinbaren Sie doch einmal einen Termin mit dem Linssen-Händler aus Ihrer Region oder besuchen Sie uns in Maasbracht. ERLEBEN Sie die neue Linssen Grand Sturdy 45.9 AC Experience und überzeugen Sie sich selbst, warum auch diese Linssen-Kreation GRAND STURDY heißt...

Linssen Grand Sturdy 45.9

Länge über Alles	14,45 m
Länge über Deck	13,65 m
Länge Wasserlinie	12,40 m
Breite	4,40 m
Tiefgang single	1,27 m
Tiefgang twin	1,22 m
Min. Durchfahrtshöhe	3,00 m
CE-Klassifikation	A (Ozean)
Stehhöhe Vorderkajüte	1,97 m
Stehhöhe Salon	2,06 m
Stehhöhe Achterkajüte	1,99 m
Motorisierung	
Single:	1 x 5 Zyl. Volvo Penta Diesel
	Typ D3-150, 112 kW (150 PS), 3000 U/min
	Wendegetriebe: ZF 45-RH / 3,031:1
	Lichtmaschine 1 x 140 A
Twin:	2 x 5 Zyl. Volvo Penta Diesel
	Typ D3-110, 81 kW (110 PS), 3000 U/min
	Wendegetriebe: ZF 45-RH / 3,031:1
	Lichtmaschine 2 x 140 A



Nach über zwanzig Jahren als Segler auf dem Bodensee wollen wir Europa auf seinen Wasserwegen näher kennen lernen. Ein Testtörn auf den Berliner Gewässern und die Besichtigung der Werft in Maasbracht mit ihrer modernen Fertigungstechnologie entscheiden für den Neubau einer Linssen Dutch Sturdy 320 AC. Dieses Boot entspricht den Anforderungen auf dem Bodensee und ist bestens geeignet für große Touren durch Europa.



Bodensee — Wien — Paris (Teil 1)

Wir kennen Europa von der Autobahn. Nun reisen wir auf seinen Wasserwegen.

TEXT UND FOTOS SABINE UND WOLFGANG RÖSEL

Seine Maße erlauben in den meisten Häfen einen Liegeplatz zu finden. Der Tiefgang lässt uns auf fast allen Kanälen fahren, und der verkürzte Mast gestattet mit 3,45 m Durchfahrthöhe das ungehinderte Passieren französischer Kanalbrücken – bis auf wenige Ausnahmen.

Und es ist ein sehr schönes Boot! Zwei Sommer lang erproben wir unsere auf den Namen ZINFANDEL getaufte Linssen auf dem Schwäbischen Meer, lassen sie vom - inzwischen gut befreundeten - kompetenten und erfahrenen Linssen-Werfthändler-Ehepaar Monika und Fredy Blust im schweizerischen Romanshorn nautisch-technisch

Grand Canal d'Alsace / Kaiserdome

2006, am Mittwoch nach Ostern, Transport unserer ZINFANDEL per Tieflader-LKW nach Basel am Rhein. Krangewicht 12 t. Drei Tage herrichten für den Törn, Lebensmittel bunkern, usw.

Ab Rhein-km 170 auf dem französischen Grand Canal d'Alsace zunächst bis Breisach, dann auf dem Canal de Colmar zur elsässischen Haut-Rhin-Metropole, weiter via Grand Canal d'Alsace und ab Rhinau auf dem Canal du Rhône au Rhin Nord nach Straßburg. Auf dem frei fließenden Oberrhein ab km 352 wieder in Deutschland.

Speyer, Worms und Mainz, die drei Städte der deutschen Kaiserdome am Oberrhein. Das Schicksal von Worms ist von der fast vollständigen Zerstörung durch ein grauenvolles Bombardement im Februar 1945, wenige Wochen vor Kriegsende, gekennzeichnet. Weiter geht's durch die grüne Flusslandschaft, durch das umtriebige Industrieviertel Mannheim/Ludwigshafen in das Ried und seine stillen Altrheinarme, wo wir sehr angenehme Liegeplätze finden. Bei Rhein-km 525 machen wir für einige Tage im Rüdeshheimer Hafen fest. Dann geht es weiter stromaufwärts mit rund 8 km/h über Grund. Unser Boot, ein Verdränger, läuft dabei mit etwa 2200 U/Min. ca. 13,5 km/h gegen die Strömung. Talwärts waren wir zuvor bis 20 km/h über Grund unterwegs.

Hochwasser / Götz von Berlichingen

Wir laufen Richtung Neckar. Zwischenstopp im Lampertheimer Altrhein am Naturschutzgebiet, dann weiter zum Neckar. Heidelberg mit Schlossbeleuchtung und Feuerwerk. Das großartige Schloss und sein Schlosspark, einst bedeutende Residenz im Zentrum europäischer Machtpolitik, wurden 1689 im Auftrag Ludwigs XIV von



“...Malerische Aussicht: Sulzfeld am Main...”

für die Binnenfahrt weiter ertüchtigen und vertiefen uns planend in den Rheinatlas sowie in etliche Törnführer und Revierkarten.

General Mélac verwüstet. Übrig blieb eine romantische Ruine.

Zu Berg bis Zwingenberg. Regen, Wind, Kälte. Stark gestiegenes Wasser vertreibt uns vom festen Steg. Hochwasser naht. Die Marke HD 260 wird überschritten. Flucht-Liegeplatz im Oberwasser der Schleuse Rockenau. Man stellt die Schifffahrt auf dem ganzen Neckar wegen Hochwasser ein. Einige Lastkähne teilen unser Zwangsliegen. Nach Aufhebung der Schifffahrtssperre fahren wir bei bis zu 7 km/h Gegenströmung (höchst selten! sonst 1 km/h) bis Hassmersheim, dem historischen „Schifferdorf“ am Neckar. Im Schifffahrtsmuseum viele Zeugnisse der historischen Neckarschifffahrt. Besuch der Hornburg des historischen Götz von Berlichingen.

Weiter nach Heilbronn, einst der letzte bedeutende Handelshafen der Neckarschifffahrt ab Mannheim. Die Altstadt wurde 1944 in den letzten Kriegstagen durch alliierte Fliegerbomben völlig zerstört. In Marbach, dem Geburtsort Friedrich Schillers, das neu eröffnete Museum für Moderne Literatur. Ende des schiffbaren Neckars bei Plochingen, km 201,5, das wir am 10. Juni 2006 erreichen. Wir schießen Salut: der Korken einer Flasche Sekt Brut Nature von Geldermann in Breisach, die die Reise bis dahin unter der Wasserlinie im Kühlen zugebracht hatte, donnert ins All.

Zu Tal bis Mannheim, auf dem Rhein wieder bergwärts und gegenüber Mainz, an der Mainspitz, in den Main. Wir steuern den Hafen des Miltenberger Yachtclubs an, wo ein reservierter Liegeplatz auf uns wartet. Nagelneues, hochwassersicheres Clubhaus, prima technische Versorgung, traumhafte Lage mit Blick auf Altstadt und Burg. Wir bleiben vier Wochen. An einem Juliabend tobt sich ein heftiger Gewittersturm über Miltenberg aus. Kräftige Fallwinde brechen von den Höhen des Odenwalds so heftig in das Maintal, dass sich gegen den Strom eine Dünung mit weißen Schaumkronen aufbaut.

Nach Lohr und Würzburg erreichen wir bei Bamberg das Ende des schiffbaren Mains.

Alle Orte im Maintal, an denen wir uns kurz oder länger aufhalten, bieten eine reiche Fülle bedeutender Kulturgüter. Mittelalterliche Stadtmauern mit imposanten Türmen, barocke Kirchen, gotische Kapellen, machtvolle Rathäuser, grandiose Herrschaftssitze, weitläufige Parks, mittelalterliche Fachwerkhäuser. Unzählige sonstige Baudenkmale sowie zahlreiche Museen künden von ereignisreicher und prosperierender Vergangenheit. Vielerorts glanzvolle künstlerische Schätze.

↳

"...Bamberg: das Ende des schiffbaren Mains..."



Main-Donau-Kanal / Ludwig-Donau-Main-Kanal / Fossa Carolina

Drei wasserbautechnische Ingenieurleistungen zur schiffbaren Verbindung des Rheingebiets mit dem Donaubereich. Wir laufen bei Bamberg in die heutige Main-Donau-Wasserstraße ein, welche für Schiffseinheiten bis 2500 t ausgelegt ist. Der alte Ludwig-Donau-Main-Kanal hatte zuvor von 1846 bis 1950 ebenfalls die europäische Wasserscheide überwunden, jedoch konnten die kleineren Schiffe nur 127 t befördern. An einigen Stellen sind noch Reste dieses Kanals zu besichtigen. Eine frühmittelalterliche Meisterleistung stellt die Fossa Carolina, der Carlsgraben, unweit von Weißenburg, dar. Hier hatte Karl der Große den vermutlich gescheiterten Versuch unternommen, um 790 zwischen Altmühl und Rezat einen Schifffahrtskanal über die Wasserscheide hinweg bauen zu lassen.

Forchheim und Nürnberg widmen wir einen jeweils längeren Aufenthalt, um den Spuren der Stadtentwicklung nachzugehen, denn beide Siedlungen haben seit 1846 Schifffahrtsverbindungen und sich besonders industriell unter deren Einfluss entwickelt. Der heutige Main-Donau-

Kanal verlässt die Route seines Vorgängers hinter Nürnberg und folgt ihr erst wieder ab Berching, um dann bei Dietfurt im malerischen Tal der Altmühl bis Kelheim zu führen. Wir machen in Berching und in Beilngries Station, radeln bei herrlichem Sonnenschein durch die Fluren, natürlich mit manch zünftiger Brotzeit, denn schließlich sind wir jetzt in Bier-Bayern.

In Kelheim, am Zusammenfluss von Donau und Altmühl, feiern wir in Bayerns ältester Weißbierbrauerei unseren Erntedank, das Ende des ersten Eurotörnjahres. ZINFANDEL überwintert im Winterlager der Marina Saal an der Donau.

2006 Törn

Städte: Basel, Breisach, Colmar, Straßburg, Heidelberg, Esslingen, Rüdeshelm, Wiesbaden-Schierstein, Miltenberg, Würzburg, Bamberg, Saal

<i>Tage an Bord:</i>	148
<i>Km:</i>	1.843
<i>Betriebsstunden:</i>	266
<i>Schleusungen:</i>	148
<i>Häfen/Liegeplätze:</i>	50
<i>Diesel:</i>	1.162 L

"...Römertor Carnuntum..."



2007: Castra Regina / Castra Batava / Vindobona

Von Regensburg, „Castra Regina“, bis Deggendorf gibt es auf einer Strecke von etwa 90 km keinen Yachthafen. Im Oberwasser der Schleuse Straubing verbringen wir daher eine Nacht am Warteplatz der Sportboote. Unsere Fahrt geht über Deggendorf und Passau, „Castra Batava“, wo wir jeweils Erkundungstage mit Landgängen einlegen, weiter ins oberösterreichische Schlägen, in die landschaftlich schöne Donauschlinge. Weiter in unendlichem Regen, bei scharfem Gegenwind und hohen Wellen nach Grein im Strudengau. Dort, im Greiner Schloss, das Schifffahrtsmuseum. Durch die Stauregelung der Donau haben die früher gefürchteten Engstellen und Hindernisse im Donaubogen mit ihren tückischen Strudeln und Felsriffen ihre Gefahr verloren.

Wir durchqueren den Nibelungengau und legen im Hafen von Luberegg/Emmersdorf an. Von dort per Radl zum Stift Melk am rechten Donauufer gegenüber. Vor uns die Wachau, an das Mittelrheintal erinnernd, als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Auf der Fahrt nach Krems notiert Sabine von Donau-km 2035 bis 2005 genau 88 Minuten, trotz starken Gegenwinds (Sabine: „gefühlter Sturm von vorn“). ZINFANDEL läuft zwischen 7,2 und 7,6 Knoten bei 2200 ⚓

“...Cochem an der Mosel...”



U/Min., bei teils dramatischem Wellengang in den kurvigen Engstellen, der Sturdy und Crew aber nicht aus der Fassung bringt.

Nach Krems und einem weiteren Halt in Tulln, das auf dem Grund des römischen Kastells „Comagenis“ entstand, verweilen wir im Yachthafen Kuchelau nahe Wien, am äußersten Ende der Österreichischen Kalkalpen, am Fuß des Leopoldsbergs.

Wien – Bratislava – Wien / Carnuntum

Nach ausgiebigem Kulturgenuss in der ehemaligen K.u.K.-Metropole an der Donau, keltisch „Vindobona“, starten wir nach Bratislava, deutsch Pressburg, die historische Krönungsstadt der Donaumonarchie und heutige Hauptstadt der Slowakei.

Bratislavas Altstadt, soweit vom Krieg und sozialistischen Verkehrs- und Plattenbauten verschont, heute fein herausgeputzt, ist ein touristischer Magnet mit unzähligen Besuchern aus allen Erdteilen. Unseren Liegeplatz finden wir im Bassin 4 bei „Milan“, dem europaweit gerühmten Marinabetreiber. In der historischen Oper erleben wir „Nabucco“ und in der

bei Orth, wo sich das unterschlächtige Rad einer rekonstruierten historischen Donau-Schiffsmühle dreht.

Zu Berg machen wir in der neuen Marina Wien fest, unweit des Prater. Per S-Bahn zum römischen Kastell Carnuntum bei Petronell, das einst größte und bedeutendste Heerlager der Römer an der Donau. Dann weiter donauaufwärts bis Krems. Das auf einer Anhöhe am rechten Donauufer gelegene Stift Göttweig bietet Interessantes über seine Rolle im Mittelalter.

Unsere Fahrt über 30 km zu Berg durch die Wachau bis Melk dauert 5 Stunden, die wir zu Tal in 1,5 Stunden geschafft hatten. Geschwindigkeit über Grund: 6,03 km/h. Über Grein und Au erreichen wir Linz, wo wir neben allerlei Kultur die original Linzer Torte genießen. Es herrscht Hochwasser, was uns veranlasst, den Scheitel im Hafen abzuwarten. Die aktuellen Wasserstandsmeldungen aus dem Internet lassen die Entwicklung der Pegel im Voraus erkennen. In der braunen Flut begegnet uns unterwegs ein großer Baum samt Krone und Wurzelwerk, an dessen Stamm eine Zille, halb abgessoffen, angekettet ist. Derlei Schwemmgut macht das Hochwasser gefährlich.

Muskatzen / Meterbratwurst / Konstantin der Große

Über den Main-Donau-Kanal, diesmal nordwärts, gelangen wir wieder zum Main.

Der Sportboothafen von Wipfeld wird Ausgangspunkt für eine Radltour zur Kirche „Maria im Weinberg“ und nach Volkach. Von Mainstockheim radeln wir nach Dettelbach, wo man die „Muskatzen“-Bisquits zu backen weiß, und wir lassen uns im mittelalterlichen Weindorf Sulzfeld die dort erfundene „Meterbratwurst“ nicht entgehen. Von Ochsenfurt aus erkunden wir den historischen Friedhof in Mainbernheim. Kulturtage in Würzburg, Schifffahrtsmuseum in Würth. Zurück an den Rhein.

Nach Halt in Rüdesheim geht die Reise rheinabwärts, durch das „Binger Loch“, an der Loreley vorbei nach St. Goar und von dort bei Lahnstein in das Lahntal, zunächst bis Bad Ems, wo der römische Limes die Lahn kreuzte. Hier an der Grenze zwischen Taunus und Westerwald ist es schon herbstlich kühl. Das Thermalwasser des ehemaligen „Kaiser- und Fürstenbades“ wärmt uns wieder auf. Dann auf dem Rhein bis Ehrenbreitstein. Dort, am Fuß der gewaltigen Festung, das sehr interessante Rhein-Museum mit Exponaten zur Geschichte der Rheinschifffahrt. In Koblenz, römisch „Confluentes“, sehen wir uns im Mittelrhein-Museum um.

Wir umfahren das Deutsche Eck und die Mosel aufwärts. Nach Brodenbach, Senheim, Traben-Trarbach und Bernkastel-Kues erreichen wir Neumagen, das seit



"...Forchheim am Main-Donau-Kanal..."

Alten Philharmonie „Orfeo et Euridice“. Die Rückfahrt nach Wien nimmt wegen der starken Strömung (9,13 km/h) zwei Tage in Anspruch und steigert unseren Dieselkonsum auf das Doppelte. Dennoch empfinden wir das Tempo als völlig angemessen, denn ZINFANDEL läuft mit zufrieden brummendem Volvo Penta gemächlich zu Berg, hin und wieder von Tragflügelbooten überholt, die zwischen Wien und Bratislava unterwegs sind. Sehr geringer Güterschiffsverkehr und nur wenige Kabinenliner. Zwischenstopp in den Donauauen,

dem Fund des berühmten römischen Grabsteins mit dem Weinschiff als ältester deutscher Weinort gilt. Schließlich laufen wir die Marina Schweich, nahe Trier, an. Dort verholen wir ZINFANDEL an Land in das Winterlager der Linssen-Vertretung Kreuzsch. Noch ein Kulturbesuch in der ältesten deutschen Stadt Trier, die auf römischen Fundamenten der „Augusta Treverorum“ gegründet wurde. Die grandiose Ausstellung „Konstantin der Große“ beschließt unser zweites Törnjahr auf europäischen Wasserwegen, und es ist wieder Erntedanktag.
(Fortsetzung folgt)

2007 Törn

Städte:	Saal, Passau, Wien, Bratislava, Wien, Deggendorf, Nürnberg, Frankfurt, St. Goar, Koblenz, Bad Ems, Trier
Tage an Bord:	168
Km:	2.052
Betriebsstunden:	257
Schleusungen:	111
Häfen/Liegeplätze:	57
Diesel:	1.603 L



Sabine und Wolfgang Rösel. Beide Senior-Architekten, leben seit 2006 im Sommer auf dem Wasser. Mit ihrer Linssen Dutch Sturdy 320 AC ZINFANDEL sind sie unterwegs auf EUROtörn, um im Binnenland die Spuren kultureller, sozialer und technischer Entwicklungen an Flüssen und Kanälen zu erkunden. Wolfgang Rösel schreibt ein Buch über den Törn und die gewonnenen Erkenntnisse.
Auf der Route Bodensee – Wien – Paris waren sie in drei Jahren 417 Tage an Bord, legten 5000 km zurück, der Motor lief 766 Betriebsstunden und konsumierte 3330 l Diesel. Sie steuerten 150 Häfen oder Liegeplätze an und fuhren durch 692 Schleusen.



Linssen Yachts-Pr Serii

Grand Sturdy
25.9 Sedan



8.20 x 3.00 x 0.95 m
Volvo Penta
1 x M4.15
4 cyl. 24.3 kW (33 HP)

Grand Sturdy
29.9 AC/Sedan



option



9.35 x 3.35 x 1.00 m
Volvo Penta
1 x D2-55
4 cyl. 41 kW (55 HP)

Grand Sturdy
33.9 AC/Sedan



option



10.35 x 3.40 x 1.00 m
Volvo Penta Diesel
1 x D2-75
4 cyl. 55 kW (75 HP)

Grand Sturdy
34.9 AC/Sedan



option



10.70 x 3.40 x 1.00 m
Volvo Penta Diesel
1 x D2-75
4 cyl. 55 kW (75 HP)

Jubiläumsmodelle

Grand Sturdy
60.33



10.35 x 3.40 x 1.00 m
Volvo Penta Diesel
1 x D2-75
4 cyl. 55 kW (75 HP)

Grand Sturdy
60.43



13.90 x 4.35 x 1.25 m
Volvo Penta Diesel
1 x D3-150
5 cyl. 112 kW (150 HP)

rogramm 2010

e '9'

Grand Sturdy
40.9 AC/Sedan



Grand Sturdy
43.9 AC



Grand Sturdy
45.9 AC



13.90 x 4.35 x 1.25 m
Volvo Penta Diesel
1 x D3-150
5 cyl. 112 kW (150 HP)

14.45 x 4.40 x 1.27 m
Volvo Penta Diesel
1 x D3-150
5 cyl. 112 kW (150 HP)



12.85 x 4.30 x 1.20 m
Volvo Penta Diesel
1 x D3-110
5 cyl. 81 kW (110 HP)

14.45 x 4.40 x 1.22 m
Volvo Penta Diesel
2 x D3-110
5 cyl. 81 kW (110 HP)

'Mark II' Serie

Grand Sturdy
410 Mark II



12.55 x 4.20 x 1.34 m
Vetus-Deutz Diesel
single: 1 x DTA44
4 cyl. 104 kW (140 HP)
12.55 x 4.20 x 1.24 m
Twin Vetus-Deutz Diesel
Twin: 2 x DT44
4 cyl. 84 kW (114 HP)

Grand Sturdy
430 Mark II



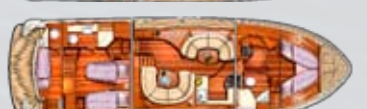
13.50 x 4.30 x 1.35 m
Vetus-Deutz Diesel
single: 1 x DT66
6 cyl. 125 kW (170 HP)
13.50 x 4.30 x 1.20 m
Vetus-Deutz Diesel
Twin: 2 x DT44
4 cyl. 84 kW (114 HP)

Grand Sturdy
470 Mark II



14.70 x 4.45 x 1.41 m
Vetus-Deutz Diesel
single: 1 x DT66
6 cyl. 125 kW (170 HP)
14.70 x 4.45 x 1.36 m
Vetus-Deutz Diesel
Twin: 2 x DTA44
4 cyl. 104 kW (140 HP)

Grand Sturdy
500 Variotop® Mark II



14.98 x 4.88 x 1.40 m
Vetus-Deutz Diesel
single: 1 x DTA66
6 cyl. 154 kW (210 HP)
14.98 x 4.88 x 1.35 m
Vetus-Deutz Diesel
Twin: 2 x DT66
6 cyl. 125 kW (170 HP)

...What's new??...

Linssen gehört zu den solidesten Unternehmen der Niederlande

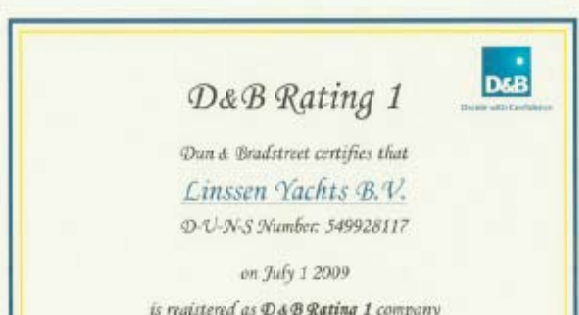
Maasbracht, August 2009

Dun & Bradstreet vergibt "Rating 1"-Zertifikat an Linssen Yachts.

Linssen Yachts BV wurde von Dun & Bradstreet in die Kategorie "Rating 1" eingestuft, die beste Bonitätskategorie für Unternehmen und die Kategorie mit der geringsten Insolvenzwahrscheinlichkeit nach D&B-Standards. Darüber hinaus wurde Linssen innerhalb der Kategorie "Rating 1" mit dem "Best of Class"-Zertifikat ausgezeichnet. Dies ist die beste Einstufung, die ein Unternehmen erzielen kann. Dun & Bradstreet, gegründet 1841, genießt weltweit einen hervorragenden Ruf als Spezialist für Wirtschafts- und Bonitätsinformationen.

"Es ist sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Zulieferer besonders wichtig zu wissen, dass sie in uns einen soliden, zuverlässigen Partner haben", so Mariëlle Timmermans, Controllerin bei Linssen. *"Ein Rating wie dieses ist eine Bestätigung, die ihnen zusätzliche Sicherheit gibt. Linssen wird übrigens schon seit zwei Jahren ohne Unterbrechung mit einem Rating 1 bewertet!"*, berichtet sie nicht ohne Stolz.

Das D&B-Rating ist eine dynamische Bewertung, die kontinuierlich automatisch aktualisiert wird. Es gibt den jeweils aktuellen Zustand eines Unternehmens wieder.



"...Mariëlle Timmermans und Harry Linssen sind stolz..."

Betriebsverein steht für 60 Jahre Linssen

Maasbracht, Juli 2009

Während des traditionellen Grillfests, mit dem alle Mitarbeiter gemeinsam das Produktionsjahr abschließen und die Betriebsferien einläuten, überraschte der Vorsitzende des Betriebsvereins Rennie Hénuy die Familie Linssen mit einem besonderen Präsent anlässlich des 60-jährigen Werftjubiläums. Im Namen aller



Kollegen sprach er der Geschäftsführung sein vollstes Vertrauen aus - gerade im Hinblick auf die derzeitige schwierige Wirtschaftslage: *"...Wir liegen schließlich schon seit 60 Jahren gut auf Kurs!"* Und dann rührte Rennie alle Anwesenden: *"Das Geschenk, das ich unserer Geschäftsführung im Namen der Mitarbeiter überreichen möchte, vereint sämtliche Facetten unseres Produkts: Stahl, Lack und Holz. Die Technik kommt auch noch hinzu, wenn wir es im Scheinwerferlicht aufhängen. Aber viel wichtiger ist vielleicht noch die symbolische Bedeutung, denn das Know-how der Belegschaft und die Führungsqualitäten der Geschäftsleitung sind wie zwei Hände, die stolz unser Unternehmen tragen: Linssen Yachts BV. Und das schon seit 60 Jahren!"*

BOOT Düsseldorf 2009**Maasbracht - Düsseldorf, Januar 2009**

In diesem Jahr war Linssen Yachts erstmals mit einem Stand in der Charterhalle (Halle 13) der BOOT Düsseldorf vertreten. Linssen präsentierte hier die neue Linssen Grand Sturdy 34.9 AC - eine Weltpremiere. Ein neues Modell, das sich aufgrund seiner speziellen Eigenschaften besonders

zum Charterschiff eignet. In der Saison 2010 werden die Charterflotten in Frankreich und Deutschland um neue "34.9-er" erweitert. Anlässlich dieser Premiere lud Linssen abends zu einem Empfang auf dem Messestand. Die geladenen Gäste hatten so Gelegenheit, das neue Modell nach dem hektischen Messetag in aller Ruhe zu besichtigen. Die Stimmung war ausgezeichnet!



"...Premiere der 34.9 in der Charterhalle..."



"...Toast auf die neue 34.9..."

Deutsche Linssen-Eignervereinigung**Maasbracht - Berlin, Dezember 2008**

Seit dem 6. Dezember 2008 gibt es die Linssen Yachts Eigner Vereinigung e. V. (LYEV). Seit der Gründung ist die Gemeinschaft der Mitglieder um mehr als ein Drittel gestiegen.

Die Idee zum Verein kam Wieardus Reichl, Geschäftsführer der Spree Marine GmbH aus Berlin und langjähriger Linssen Vertragshändler: "Unsere Eigner haben eins definitiv gemeinsam: die Liebe zu ihrer Linssen-Yacht", so Reichl. "Der Verein schafft ein tolles Netzwerk. Jeder kann seine Erfahrungen austauschen, man kann sich gegenseitig helfen." Aber auf eines freut sich Reichl besonders: "Wir planen auch gemeinsame Veranstaltungen und Touren. Seit der Gründung letzten Oktober ist die Mitgliederanzahl auf 25 gestiegen – also 25 Yachten. Das macht Vorfreude auf gemeinsame Törns!"

Kontakt:

Spree Marine GmbH

Grünauer Straße 3

D-12557 Berlin

Tel. +49 (0)30-6566083

info@spreamarine.de

80 Tonnen MARINE TRAVELIFT beim Wassersport- & Freizeitzentrum Kreuzsch**Maasbracht - Schweich b. Trier, April 2009**

Seit diesem Jahr kann unsere Vertretung für Südwestdeutschland und Luxemburg auch Schiffe bis 80 Tonnen kranen. Damit verfügt das Wassersport- & Freizeitzentrum Kreuzsch in Schweich an der Mosel jetzt über eine hervorragende Infrastruktur, um auch sehr große und schwere Schiffe zu handhaben. Abgerundet wird der Fuhrpark durch einen hydraulischen Slipwagen (47 t) und einen Marinestapler.

Wassersport- & Freizeitzentrum Kreuzsch

Am Yachthafen

D-54338 Schweich

Tel. +49-6502-91300

Fax +49-6502-913050

www.kreusch.de

boote@kreusch.de



...What's new??...

Association Dinner im Rahmen der Linssen Yachts Boat Show

Maasbracht - Roosteren, Dezember 2008

„Unser jährliches Dinner, das diesmal während der Linssen Show im Hotel-Restaurant Roosterhoeve stattfand, war wahrscheinlich das beste Dinner, das wir je hatten. Über fünfzig unserer Mitglieder, etwa zwanzig geladene Mitglieder der niederländisch/belgischen Linssen Owners Group sowie Vertreter der Unternehmen Linssen und Berthon und deren Stellvertreter nahmen teil. Der Abend begann stimmungsvoll mit einem von Linssen und Berthon gesponsorten Empfang im Weinkeller. Für Unterhaltung während des ausgezeichneten Drei-Gänge-Dinners sorgte Animo, der von allen Teilnehmern bejubelte Chor, dem auch Harry Linssen angehört. Mit stehenden Ovationen, die sich die Sänger redlich verdient hatten, wurde der Chor am Ende des Abends verabschiedet.“

Edward Creswick, Association Secretary

BOOT Düsseldorf

Maasbracht - Düsseldorf, Januar 2009

Zusammen bringen wir es auf 100 Jahre: Dieses Jubiläum dürfen wir nicht einfach verstreichen lassen. Das in etwa muss sich der frisch gebackene "Chef" der BOOT, Goetz-Ulf Jungmichel, gedacht haben. 2009 feierte die weltberühmte Düsseldorfer BOOT ihr 40. Jubiläum. Im selben Jahr feiert auch Linssen Yachts einen besonderen Geburtstag. Während der BOOT 2009 überraschten Goetz-Ulf Jungmichel und sein Assistent Florian Müller das Standteam von Linssen mit einer besonders netten Geste, als sie plötzlich mit einer gigantischen (und ebenso leckeren) Torte an unserem Stand auftauchen und die Glückwünsche der BOOT-Crew zum 60. Firmenjubiläum von Linssen Yachts BV überbrachten. Eine Geste, die viel darüber sagt, wie die Familie Linssen und die Mitarbeiter der Messe Düsseldorf seit fast 40 Jahren miteinander umgehen.



Neue Produktionshalle Logicam III / Refit Maasbracht, Juni 2009

In den vergangenen Jahren hat Linssen Yachts ein umfangreiches Investitionsprogramm umgesetzt.

Jahrelang war die "Reparaturwerft" von Linssen eine wichtige Abteilung des Unternehmens. Durch die stärkere Fokussierung auf die Serienfertigung und den damit verbundenen Raumbedarf mussten diese Aktivitäten größtenteils an Subunternehmen sowie natürlich an die regionalen Vertragshändler in den Ländern ausgelagert werden, in denen Linssen aktiv ist.

Die spezialisierte Refit-Abteilung für in Zahlung genommene oder angekaufte Linssen-Yachten blieb jedoch in bewährter Stärke aktiv mit einer neuen, eigenen Halle von 50 x 20 m.

Gute Nachrichten also für jeden stolzen Linssen-Eigner, der sein Schiff renovieren oder technisch aufrüsten lassen möchte.

Gern unterbreiten Ihnen die Mitarbeiter der Serviceabteilung von Linssen Yachts BV ein unverbindliches Angebot. Wenden Sie sich einfach an Monique Thissen (aftersales@linssenyachts.com).



Eine Motoryacht für das Mercure Hotel Berlin Mitte

Maasbracht - Berlin, August 2009

Einmalig: Gäste können ganz einfach Bootsurlaub und Städtereise kombinieren!

Motoryachten sind meistens nur wochenweise zu mieten, Zimmer in einem Businesshotel dagegen tageweise. Wenn nun der Chef eines Hotels begeisterter Skipper ist, dann liegt es laut Thorsten Hecht „*durchaus nahe, dass das Hotel ein Charterboot besitzt, das die Gäste mieten können*“. Der Geschäftsführer des Mercure Hotel Berlin Mitte hat deshalb eine Charteryacht Linssen Grand Sturdy 40.9 AC bestellt, die ab April 2010 ca. 20 Fahrminuten vom Hotel entfernt am Berliner Pohlsee liegen wird. Hotelgäste können sie dann problemlos für einen Bootsurlaub, für Probe- und Testfahrten sowie für Events, zum Beispiel im Rahmen einer Tagung, buchen.

Informationen:

Mercure Hotel Berlin Mitte

Luckenwalder Str. 11

D-10963 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 516 513 0

www.mercure.com/de



Prinzessin Margriet unterwegs mit der LINSSEN 40.9 SEDAN

Maasbracht - Roermond, Juni 2009

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Margriet der Niederlande, Schirmherrin des Roermonder Ruder- und Segelvereins Maas en Roer, war im vergangenen Juni Ehrengast bei den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Vereins.

Maas en Roer ist der älteste Wassersportverein der Provinz Limburg und einer der größten der südlichen Niederlande. Der Club organisiert international renommierte Regatten und Klassenveranstaltungen, an denen Segler aus dem In- und Ausland teilnehmen.

Prinzessin Margriet genoss eine kurze Fahrt über die limburgischen Maasseen im Cockpit einer Linssen Grand Sturdy 40.9 Sedan. An Bord beglückwünschte sie die stolzen Eigner spontan *“zu diesem fantastischen Schiff”*.



2009 und 2010 liefert Linssen neue Motoryachten der Serie "9" an insgesamt acht Stützpunkte von Yachtcharterunternehmen in den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Kroatien. Die belieferten Unternehmen, die allesamt viel Wert auf Qualität legen, arbeiten als Partner im Linssen European Charter Network eng zusammen.



Neue Charterschiffe der Linssen-Serie "9" in Europas Revieren

Das europäische Charternetz der Linssen-Serie "9"

TEXT PETER LINSSSEN; FOTOS PAUL BEELEN

So präsentieren sich die mittlerweile sechs Partner in einem gemeinsamen Informationsflyer und bei gemeinsamen Auftritten an den Ständen von Linssen auf den internationalen Wassersportmessen, dem Linssen-Charterstand auf der BOOT Düsseldorf sowie beim Linssen Summer Festival und der Linssen Yachts Boat Show im Winter. Chartergäste (vor allem treue Kunden) genießen interessante Vorteile, wenn sie eine Reise bei einem der Partner buchen.

Geheimtipp



"...eine neue 40.9 AC für die Fam. Schönberger. Darauf wird angestoßen!..."

Eine der neuen Yachten ist eine besonders gut ausgestattete Linssen Grand Sturdy 40.9 AC, die an ein Unternehmen geliefert wird, das sicherlich als "Geheimtipp" in der Branche bezeichnet werden kann. Mit dieser besonderen 40.9 verstärken Heidi und Peter Schönberger von "Yacht Charter Holiday Tours" ihre kleine, aber feine Flotte. Wer die Familie Schönberger bei einer der Veranstaltungen persönlich trifft, spürt förmlich, mit wie viel Begeisterung

und Engagement sie ihr Unternehmen führt. Qualität ist das oberste Gebot des Unternehmens und so können sich Kunden auf einen unvergesslichen Charterurlaub an Bord einer der hervorragend gepflegten Yachten freuen. Darüber hinaus legt die Familie viel Wert darauf, dass ihre Chartergäste das sichere Führen der Yacht auch wirklich lernen, so dass sie ihren Törn ganz entspannt und in vollen Zügen genießen können.

Bei Saar-Kilometer 44,2 liegt am linken Ufer der Yachthafen Merzig mit über 200 Liegeplätzen. Es ist eine moderne, gepflegte Hafenanlage mit u.a. Sanitäreinrichtungen, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, Freizeitanlage mit Erlebnisbad, Kinder-Indoor-Park, gleich zwei Kneipen und einem Restaurant. Merzig an der Saar wird der Heimathafen der neuen Grand Sturdy 40.9 AC. Schon bei der Ankunft in diesen wunderschönen Yachthafen kommt sofort Urlaubsstimmung auf. Nützlicher Tipp: Ihr Auto parken Sie hier kostenlos auf einem bewachten Parkplatz.

Im Herzen Europas

Der Hafen von Merzig liegt wirklich im Herzen Europas: im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg mit seiner einzigartigen landschaftlichen, kulturellen, historischen und last but not least kulinarischen Vielfalt. Das große Revier, das von Merzig aus erkundet werden kann, könnte vielfältiger nicht sein: fantastische Naturlandschaften, z.B. die so genannte Saarschleife, die Weinbaugebiete an der Mosel, große Stauseen, in denen es sich herrlich baden lässt, und Städte wie Straßburg, Nancy, Metz, Saarbrücken, Trier (die älteste Stadt Deutschlands), Neumagen-Dhron (die älteste Weinstadt Deutschlands), Koblenz (Deutsches Eck, Mosel-Rhein), Mainz, Speyer, Bingen, Wiesbaden und Kehl – ein sehr abwechslungsreiches, eindrucksvolles Landschaftsspektrum! Die verschiedenen Wasserwege – Kanäle und Flüsse mit schwacher (Saar und Mosel) und stärkerer (Rhein) Strömung – und technische Sehenswürdigkeiten wie das 41 Meter hohe Schiffshebewerk bei Arzviller sowie



die Schleusen und Tunnel machen das Gebiet zu einem europaweit einzigartigen Revier. Damit steht eine nahezu unbegrenzte Zahl von Touren zur Auswahl, wobei die berühmte "Sauerkrauttour" natürlich die bekannteste ist. Über insgesamt 1100 Flusskilometer erstreckt sich das Fahrgebiet der Familie Schönberger.

Lange Törns

Mit der neuen 40.9 AC kann der steigenden Nachfrage nach längeren Törns nun noch besser entsprochen werden. Denn Fahrgenuss pur verspricht diese Yacht auch auf längeren Touren, etwa der traumhaften (mindestens) dreiwöchigen und 880 Kilometer langen Rundfahrt über die Saar, durch den Saarkanal und den Rhein-Marne-Kanal, über Rhein (flussabwärts von Straßburg nach Koblenz) und Mosel (flussabwärts von Koblenz nach Konz) und schließlich über die Saar zurück nach Merzig.

Selbstverständlich sind genauso gut Törns möglich, die (weit) über das Fahrgebiet der Familie Schönberg hinausführen. Anregungen finden Sie in unserem spannenden Reisebericht "Merzig-Paris" von Bernd Orgassa auf den Seiten 16 - 20.

Yacht Charter Holiday Tours GmbH

Peter Schönberger
 Hauptstraße 24
 D-66740 Saarlouis
 Tel. +49 (0)6831 - 69379
 Fax +49 (0)6831 - 69381
info@saarmoselyachtcharter.de
www.saarmoselyachtcharter.de
www.rentalinssen.com
www.tourismus.saarland.de

Saarfürst Brauerei am Yachthafen

Eine echte Sehenswürdigkeit in Merzig ist die Saarfürst Brauerei am Yachthafen: In diesem mit viel Liebe zum Detail gestalteten Brauhaus wird Biergenuss zum Erlebnis. Ausflügler aus Nah und Fern schätzen die Bierspezialitäten des Hauses: Helles, Dunkles und auch Weizenbier, das vor ihren Augen in glänzenden Kupferkesseln unter dem fachkundigen und wachsamen Blick von Braumeister Peter Pagel gebraut wird. Der längste Weg, den das Gebräu hier nehmen muss, ist der vom Tank ins Glas. Rund 500 Gäste finden im Merziger Brauhaus Platz und dürfen sich auf deftig-leckere Gerichte, vegetarische Spezialitäten und feine Desserts freuen. (Öffnungszeiten: täglich ab 11:00 Uhr; sonn- und feiertags ab 10:00 Uhr)



Saarfürst Merziger Brauhaus am Yachthafen GmbH
 Saarluisenring 6
 D-66663 Merzig
 Tel. +49 (0)6861 791635
 Fax +49 (0)6861 791656
www.saarfuerst.de

Seit über fünf Jahren ist Kempers Watersport nun schon Vertriebs Händler von Linssen Yachts im Nordwesten der Niederlande. Wer, wenn nicht die Familie Kempers, könnte sagen, worauf es bei Stahlmotoryachten und ihrer Qualität ankommt? Kempers hat selbst rund 55 Jahre lang Stahlmotoryachten in einem vergleichbaren Segment wie Linssen Yachts gebaut. Das macht das Unternehmen zum idealen Partner für den Vertrieb und Service.



Amphitrite, das "OBERCOOLE" Schiff von Joke und Jos Kempers

Historische Taufe einer Grand Sturdy 500 Variotop®

TEXT JOOST KEMPERS; FOTOS PAUL BEELEN

Kempers war bereits Ende des vergangenen Jahrhunderts im Schiffsbau aktiv. Schon in den sechziger Jahren gab es Kontakte zwischen den Senior-Chefs von Kempers und Linssen. Linssen stellte seinerzeit für den damals florierenden Neubau von Binnenschiffen Schiffssteuerräder in Großserie her. Kempers war schon damals eine Art „Vertreter“ für das Familienunternehmen aus Limburg...

erfolgreich herausstellte. Heute findet auch der verwöhnteste Eigner in den beiden wunderschönen Häfen von Kempers in Kudelstaart und Leimuiden alles, was sein Herz begehrt. Und nach all den Jahren arbeiten die nächsten Generationen beider Familien wieder erfolgreich zusammen. Auch heute sind Vertrauen, Gründlichkeit und das ständige Streben nach Qualität der Produkte und Dienstleistungen der Schlüssel zum Erfolg und zu zufriedenen Kunden.



"...Teamwork: Job (mit Schutzbrille) 'übernimmt' die Flasche..."

Die Geschichte wiederholt sich

Kempers traf die richtigen strategischen Entscheidungen. Angesichts des starken Wachstums im Ballungsgebiet der Randstad Holland beschloss das Unternehmen, seine Aktivitäten zu erweitern und sich auf den wachsenden Bedarf an Liegeplätzen mit „Rundumservice“ zu konzentrieren. Eine Geschäftsidee, die sich in dieser Region als sehr

Die Krönung der Arbeit von Linssen Yachts ...

2008 wurde der Familie Linssen eine große Ehre und Anerkennung zuteil. Joke und Jos Kempers verabschiedeten sich von ihrem vertrauten Kompierkoter und gaben eine Linssen Grand Sturdy 500 Variotop® Mark II, das Flaggschiff von Linssen Yachts, in Auftrag. Wer die Geschichte des niederländischen Stahlyachtbaus kennt, der versteht, dass diese Entscheidung alles andere als selbstverständlich war. Deshalb sollte die Taufe der neuen 500 auf den Namen „Amphitrite“ mit einer feierlichen Zeremonie und anschließender Feier mit den volljährigen Familien Kempers und Linssen gebührend begangen werden. Am 16. Juli war es soweit: Job Kempers, der 4-jährige Sohn von Joost, sprach den Taufspruch und zerschmetterte mit professionellem Schwung die Champagnerflasche am Anker der „Amphitrite“. Damit war die Taufe des „OBERCOOLEN“ Schiffs von Oma und Opa Kempers vollbracht! Wir wünschen Joke und Jos Kempers, dass sie noch viele Jahre Freude an dieser wundervollen Grand Sturdy 500 Variotop® haben werden.

Kudelstaart und Leimuiden

In den Häfen in Kudelstaart und Leimuiden sind immer mehrere Linssen-Schiffe - neu und gebraucht - zu besichtigen. Gern begleiten Joost oder Bart Kempers ihre Kunden

auch zum modernen Werftkomplex nach Maasbracht, wo alle Modelle fix und fertig im Showroom oder in den verschiedenen Bauphasen in den Produktionshallen besichtigt werden können. Bei „custom specified“ Aufträgen bemüht Linssen sich stets um möglichst kurze Lieferzeiten, damit der Auftraggeber seinen Traum möglichst schnell in Erfüllung gehen sieht. Die Brüder Kempers reservieren außerdem immer Seriennummern verschiedener Modelle aus dem Programm im Voraus, so dass ihre Kunden nie lange auf ihre Schiffe warten müssen. So bündeln zwei gesunde Familienunternehmen ihre Kräfte, um ihren Kunden einen noch besseren Service zu bieten.

Gebrauchtyacht?

Für Kaufinteressenten, die noch ein eigenes Segel- oder Motorboot besitzen, hat Kempers ebenfalls die passende Lösung. Ein wichtiger Geschäftsbereich des Unternehmens ist schließlich die Makleragentur mit zertifizierten und vereidigten Yachtmaklern, die im Laufe der Jahre ein hervorragendes Absatzgebiet für Gebrauchtyachten im In- und Ausland aufgebaut haben.

Nähere Informationen erhalten Sie an sieben Tagen in der Woche im Yachthafenkomplex von Kempers. Selbstverständlich besteht dort auch jederzeit die Möglichkeit zur Besichtigung oder Probefahrt.



Weitere Informationen:

Kempers Watersport

Kudelstaartseweg 226

NL-1433 GR, Kudelstaart

Tel +31 (0)297-38 53 85

kudelstaart@kemperswatersport.nl

Kempers Princessepaviljoen

Herenweg 100

NL-2451 VS Leimuiden

Tel +31 (0)172 - 50 30 00

leimuiden@kemperswatersport.nl

www.kemperswatersport.nl

"...die fast vollzähligen Familien Kempers und Linssen..."



Boat Shows / Veranstaltungen Oktober 2009 - Juni 2010

(in Zusammenarbeit mit Linssen Yachts-Partnern)

Hanseboot 2009

Hamburg (D) 24.10-01.11.2009

Linssen Yachts Boat Show 2009

Maasbracht (NL) 27.11-30.11.2009

ACHTUNG: Zutritt nur mit
Boarding Pass. Bestellung kostenloser
BOARDING PASS:
www.linssenyachtsboatshow.com

49e Salon Nautique de Paris

Paris (F) 04.12-13.12.2009

Boot 2010 - Düsseldorf

Düsseldorf (D) 23.01-31.01.2010

Boot Holland

Leeuwarden (NL) 12.02-17.02.2010

Helsinki Boat Show

Helsinki (FIN) 12.02-21.02.2010

Zagreb Boat Show

Zagreb (HR) 24.02-28.02.2010

Alt för Sjön

Stockholm (S) 05.03-14.03.2010

Hiswa RAI

Amsterdam (NL) 02.03-07.03.2010

Sjoen for alle

Oslo (N) 12.03-21.03.2010

Kiev International Boat Show

Kiew (UA) 24.03-27.03.2010

International Croatia Boat Show

Split (HR) 10.04-18.04.2010

Moscow Boat Show

Moskau (RUS) 15.04-18.04.2010

Hausmesse Hennings Yacht- vertrieb

Papenburg (D) 24.04-25.04.2010

Hausmesse Spree Marine

Berlin (D) 24.04-25.04.2010

Hausmesse Boote Kreuzsch

Schweich/Mosel (D) 24.04-25.04.2010

Internautica

Portorož (SI) 11.05-16.05.2010

Beale Park Thames Boat Show

Beale Park (UK) 04.06-06.06.2010

Linssen Summer Festival

Maasbracht (NL) 11.06-14.06.2010

Impressum

Serious Pleasure
ISSN 1571 - 8840

Herausgeber / Produktion / Anzeigen:

Linssen Yachts b.v.
Brouwersstraat 17
Postbus 7172
6050 AD Maasbracht
Tel. +31(0)475 - 43 99 99
Fax. +31(0)475 - 43 99 90
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com

Serious Pleasure. The boating &
Lifestyle magazine from Linssen
Yachts BV

Serious Pleasure ist ein vielseitiges Magazin. Es nimmt seine Leser mit auf Reisen zu inspirierenden Städten und überwältigenden Naturgebieten in allen Wassersportrevieren Europas. In faszinierenden Reiseberichten teilen Linssen-Eigner ihre einzigartigen Erfahrungen mit den Lesern. Die Welt vom Wasser aus zu betrachten, eröffnet eine völlig neue und spannende Perspektive. Mit dem eigenen Schiff mitten in Paris anzulegen, ist nur einer der zahllosen Wünsche, die in Erfüllung gehen können. Motorbootfahren ist

ein "Way of Life".

Serious Pleasure ist die Hauszeitschrift von Linssen Yachts BV. Im Mittelpunkt der Berichte stehen die Produkte und die Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsinfrastruktur dieser südniederländischen Yachtwerft. Außerdem berichtet die Redaktion über aktuelle Themen beispielsweise aus den Bereichen Design, Architektur, Literatur, Gastronomie, Kleidung, Kosmetik, Tourismus und Kultur. Serious Pleasure ist ein Medium, über das Linssen Yachts BV auf kurzweilige und angenehme Weise den Kontakt zu Kunden, Mitarbeitern und potenziellen Neukunden pflegt. Die Zeitschrift regt außerdem die Kommunikation zwischen den Linssen-Eignern untereinander an und stärkt so das Zugehörigkeitsgefühl zur "Linssen-Familie".

Slow down... And start living... Erleben Sie es mit Serious Pleasure. Dem Magazin von Linssen Yachts BV.

Zusendung:

Serious Pleasure wird auf Wunsch allen Kunden und Freunden von Linssen Yachts

kostenlos zugesandt.
Einzelpreis € 3,-

Redaktion: Peter Linssen und Yvonne Linssen

Koordination: Paul Beelen

Beiträge: Bernd Orgassa, Mike Gardner Roberts, Yvonne Linssen, Sabine & Wolfgang Rösel, Joost Kempers

Auflage: 27.000 Exemplare.
Serious Pleasure erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

Fotos:

Linssen Yachts, Paul Beelen, Zebra Fotostudio's, Bernd Orgassa, Mike Gardner Roberts, Rudi Hilber, Bertel Kolthof, Yvonne Linssen, Sabine & Wolfgang Rösel, Google Maps

Übersetzungen:

Balance, Maastricht
www.balance2.nl

© Copyright:

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicher-

weise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rückfragen stehen Ihnen die Werft oder Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion von Serious Pleasure ist für den Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten handelt es sich in diesem Sinne nicht um von der Redaktion empfohlene Unternehmungen, sondern lediglich um objektive Berichte über tatsächlich zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließlich selbst für die Auswahl der von ihm (oder ihr) angesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine (oder ihre) Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion von Serious Pleasure sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.

"...Zuverlässige Linssen Yachts Vertriebs- und Servicepartner in allen Revieren Europas..."

Linssen Yachts B.V.
Brouwersstraat 17
NL-6051 AA Maasbracht
Tel.: +31 (0)475-43 99 99
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com

Kempers Watersport
Linssen Yachts in der Randstad
Holland
Kudelstaartseweg 226
NL-1433 GR Kudelstaart
Tel. +31 (0)297 - 385 385
kudelstaart@kemperswatersport.nl
www.kemperswatersport.nl

Jonkers Yachts
Linssen Yachts in der Provinz
Zeeland
Haven Kloosternol 1
NL-4322 AK Scharendijke
Tel. +31 (0)111 - 67 33 30
info@jonkers.org
www.jonkers.org

Hemrik Marine
Linssen Yachts in der Provinz
Friesland
Junokade 2
NL-8938 AC Leeuwarden
Tel. +31 (0)58 - 288 00 07
info@hemrikmarine.nl
www.hemrikmarine.nl

Neyens Yachting b.v.b.a.
Linssen Yachts in Belgien
Hoge-Valweg 2 bus 5
B-3520 Zonhoven
Tel. +32 (0) 11-81 62 43
info@neyensyachting.be
www.neyensyachting.be

Berthon New Yacht Sales Limited
Vertragshändler für England und
Irland
The Shipyard
Lymington SO41 3YL
Hampshire (UK)
Tel. +44 (0)1590-679222
linssen@berthon.co.uk
www.linssenyachts.co.uk

H2O S.A.R.L.
Linssen Yachts in der Region
Burgund
Port de Plaisance
F-21170 Saint-Jean-de-Losne
Tel. +33 (0)3 80 39 23 00
h2o@h2ofrance.com
www.h2ofrance.com

France Fluvial
Linssen Yachts in der Region Midi
La Maison Cantonnière
Quai Elie Amoureux
F-34310 Capestang
Tel. +33 (0)3 86 81 54 55
boats@franceafloat.com
www.franceafloat.com



Hennings Yachtvertrieb GmbH
Linssen Yachts Nordwest-
deutschland
An der Alten Werft
Postfach 1333
D-26853 Papenburg / Ems
Tel. +49 (0)4961 - 91 920
info@hennings-yachtvertrieb.de
www.hennings-yachtvertrieb.de

Spree Marine GmbH
Linssen Yachts Nordostdeutschland
Grunauerstrasse 3
D-12557 Berlin
Tel. +49 (0)30 - 65 66 08 3
info@spreamarine.de
www.spreamarine.de

Wassersport & Freizeitzentrum Kreusch
Linssen Yachts Südwestdeutschland
und Luxemburg
Am Yachthafen
D-54338 Schweich b. Trier
Tel. +49 (0)6502 - 91 30 0
boote@kreusch.de
www.kreusch.de

Nasta Marine SA
Linssen Yachts in der Schweiz
Route du Port 21
CH-1470 Estavayer-le-Lac
Tel. +41 (0)26 - 663 26 26
info@nastamarine.ch
www.nastamarine.ch

Fredy Blust GmbH Yachten
Linssen Yachts am Bodensee, CH,
A und D
Friedrichshafenstrasse,
Postfach 311
CH-8590 Romanshorn
Tel. +41 (0)71 - 463 55 22
info@blust.ch
www.blust.ch

Linssen Yachts Italia
Linssen Yachts in Italien
13 Corso Italia
I-58015 Orbetello
Tel. + 39 0564 860235
info@linssenyachtsitalia.it
www.linssenyachtsitalia.it

Cantal Marine d.o.o.
Linssen Yachts in Slowenien, Kroa-
tien, Bosnien/Herzegowina, Serbien,
Mazedonien und Montenegro
Ulica Jožeta Jame 14
SI-1000 Ljubljana
Tel. +386 - 1 510 63 90
info@cantal-marine.si
www.cantal-marine.si

Argolis
Linssen Yachts in Griechenland
334 Sygrou Avenue
GR-17673, Athen
Tel. (+30) 2109851327
linssen@argolis-yacht.com
www.argolis-yacht.com

Proficon Marine
Agent für Finnland
Keilasatama 3
FIN-02150 Espoo
Tel. +358 (0)9-25 10 87 00
info@proficon.fi
www.proficonmarine.fi

Thor R. Nilsen AS
Vertragshändler für Norwegen
Skjerkøyveien 54
N-3960 Stathelle
Tel. +47 35 96 87 50
firmapost@trn.no
www.trn.no

Linssen Yachts Sverige AB
Vertragshändler für Schweden
Sunnanstigen 3
S-16731 Bromma
Tel. +46 81 83 962
hakan@linssen.se
www.linssen.se

Argolis Yacht Lines
Linssen Yachts in der Türkei
Dogus Marina No 14
TR-48960 Turgutreis,
Bodrum- Mugla
Tel. +90 252 3828487
linssen@argolis-yacht.com
www.argolis-yacht.com

Prestige Yachts
Vertragshändler für Russland
13 2-nd Zvenigorodskaya Str.
RUS-123022 Moskau
Tel. +7-495-780-4444
zavadsky@p-y.ru
www.p-y.ru

Prestige Yachts
Vertretung für Lettland
Lacplesa Str. 13 - 48
LV - Riga
Tel. + (371)6 728 98 03
sales@p-y.lv
www.p-y.lv

Boat Trade Studio
Vertragshändler für die Ukraine
N. Grinchenko str. 4
UA-03038 Kiev
Tel. +38 (0)44-4965527
info@bts.ua
www.boattradestudio.com

Navy Centrum
Vertragshändler für die Tschechische
Republik
Výpadová 1335
CZ - Prag 5 - Radošín
Tel. +420 257 910 538
obchod@navycentrum.cz
www.navycentrum.cz

Leidenschaftliches
Segeln
in Halle 16/17

Sportliche
Jetskis
in Halle 10

Stilvolle
Superyachten
in Halle 6



23. - 31.1.2010
www.boot.de

360° Eleganz erleben.

Genießen Sie das stilvolle Flair der weltgrößten Yacht- und Wassersportmesse, den Anblick formvollendeter Superyachten, das prickelnde Come Together der Yachtszene – maritimer Lifestyle pur. Kommen Sie Ihrem Traum ein Stück näher! Vom 23. bis 31. Januar 2010 ermöglicht Ihnen die boot Düsseldorf unvergesslich magische Momente.

Fairwise bv
Verlengde Tolweg 2a
2517 JV Den Haag
Tel. 070-3501100
Fax 070-3584061
info@fairwise.nl
www.fairwise.nl


Messe
Düsseldorf